avenir suisse

Innovation und Megatrends

Ist der Schweizer Wohlstand auf Dauer gesichert?

Peter Grünenfelder

Salon Public

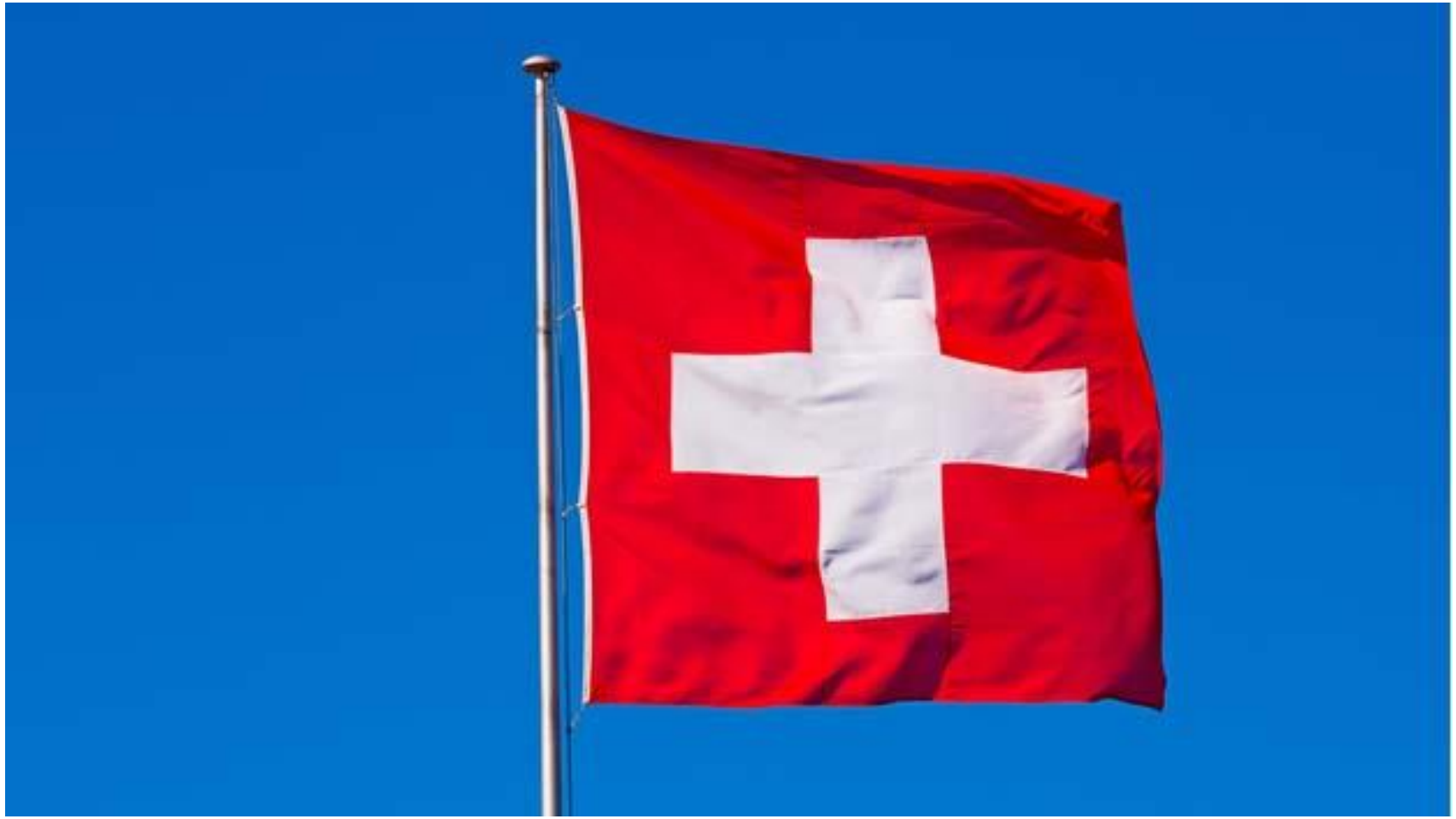
Weggis, 21. September 2018

Grundsatz

Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorauszusagen, sondern darauf, auf die Zukunft vorbereitet zu sein.

Perikles (494 – 429 v.Chr.)

Ausgangslage: «Switzerland first»

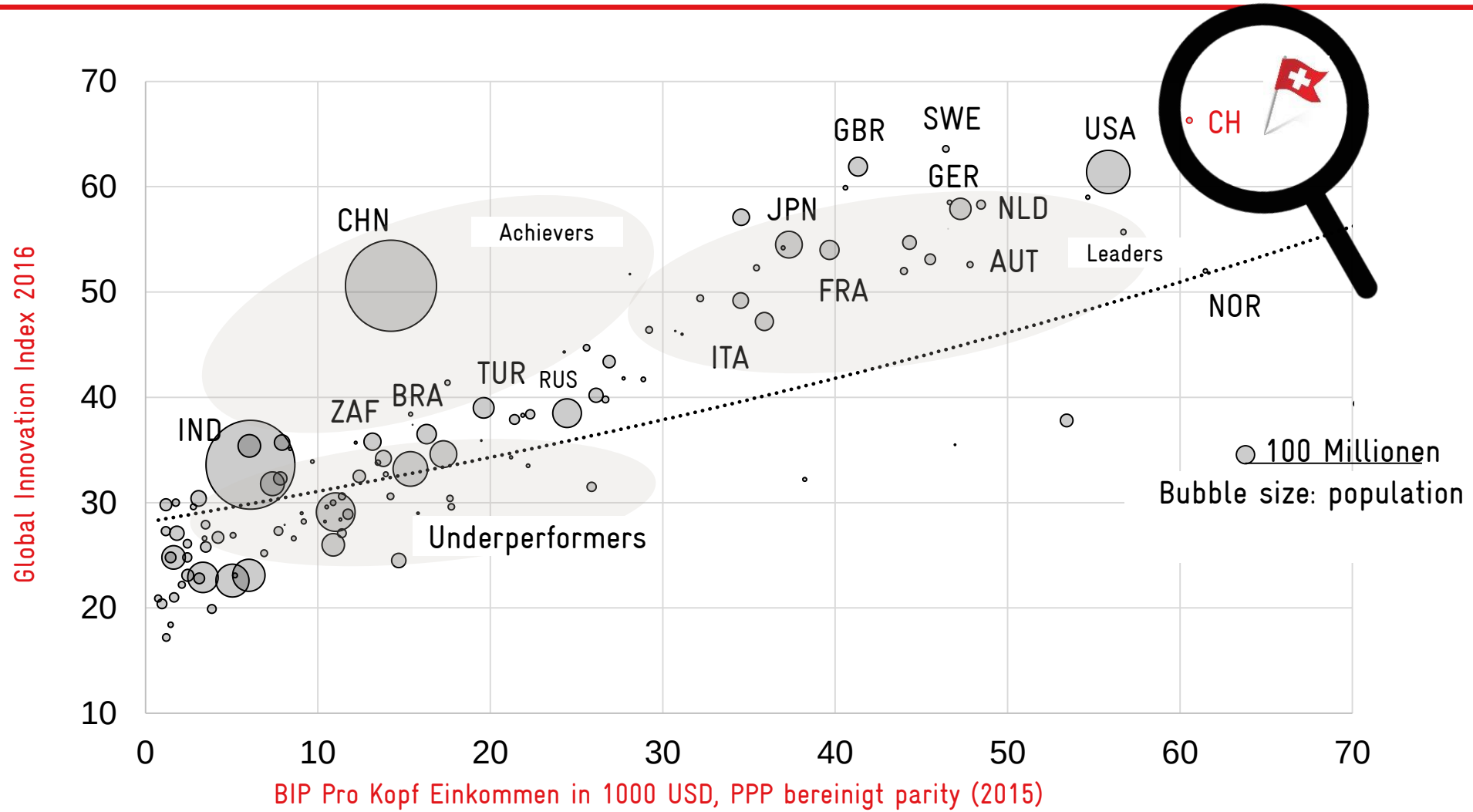


Jobwunder Schweiz

Rangierung im OECD-Vergleich (35 Länder; 1. Rang = bester)

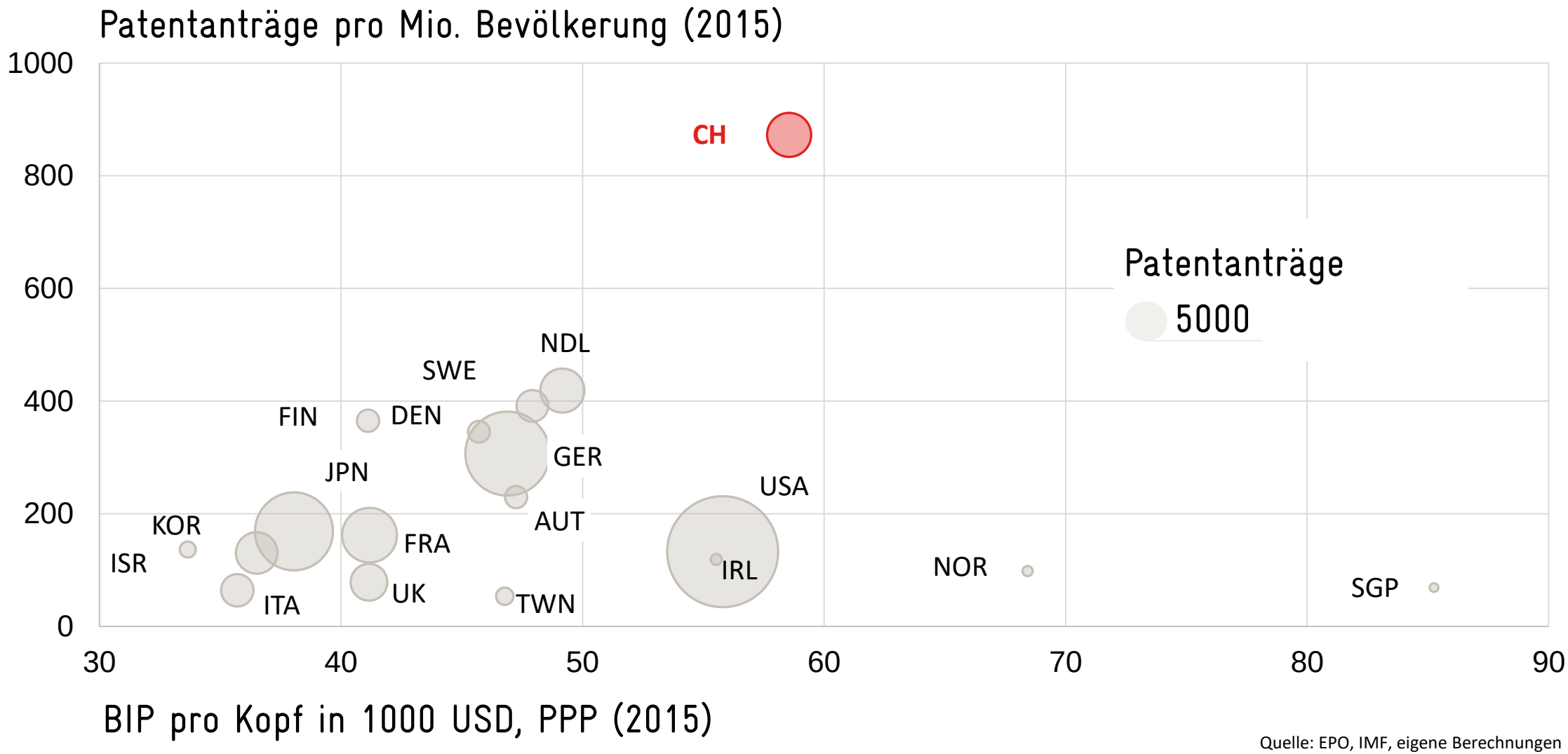
- Erwerbsquote: 2. Rang
- Arbeitslosenquote: 6. Rang
- Löhne: 3. Rang
- Arbeitsplatzsicherheit: 3. Rang
- Qualität des Arbeitsumfeldes: 2. Rang
- Arbeitsarmut: 2. Rang
- Integration von behinderten Menschen: 3. Rang

Innovationsleader



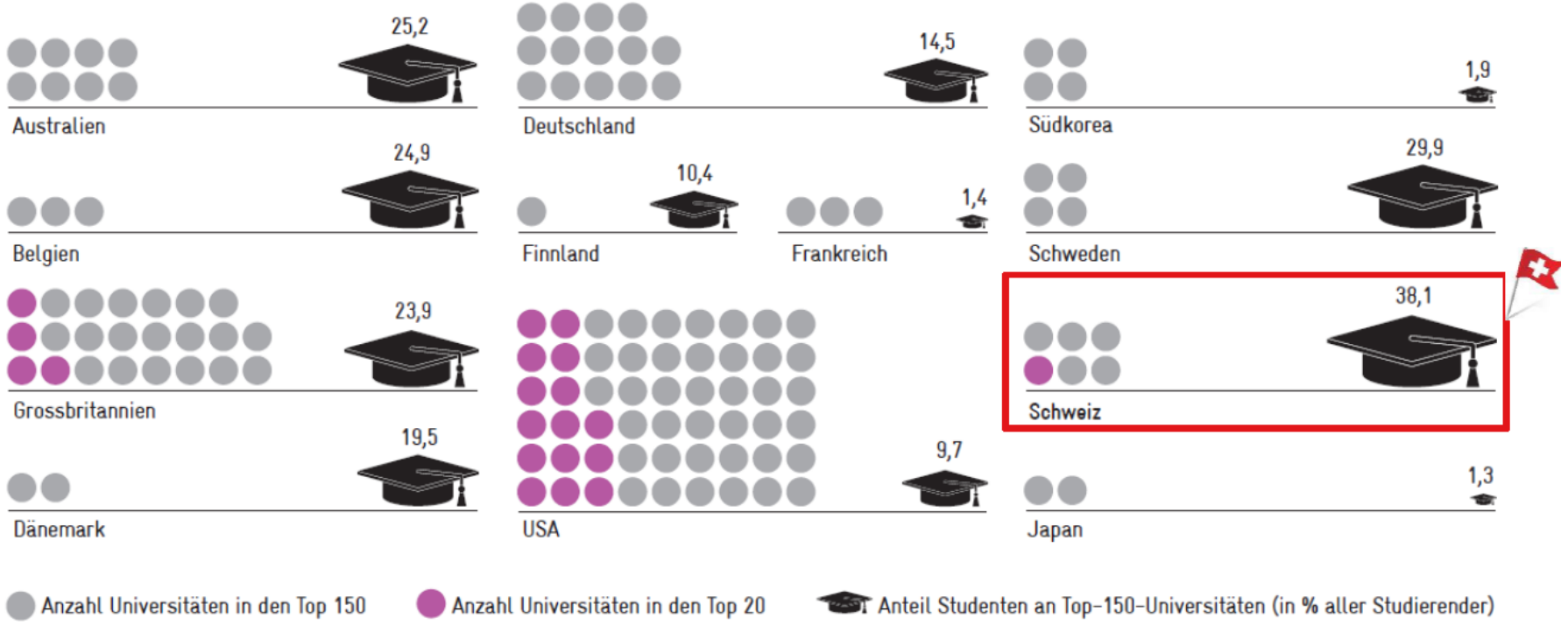
Quelle: Worldbank, Cornell University, INSEAD, WIPO

Schweiz: Patentweltmeister



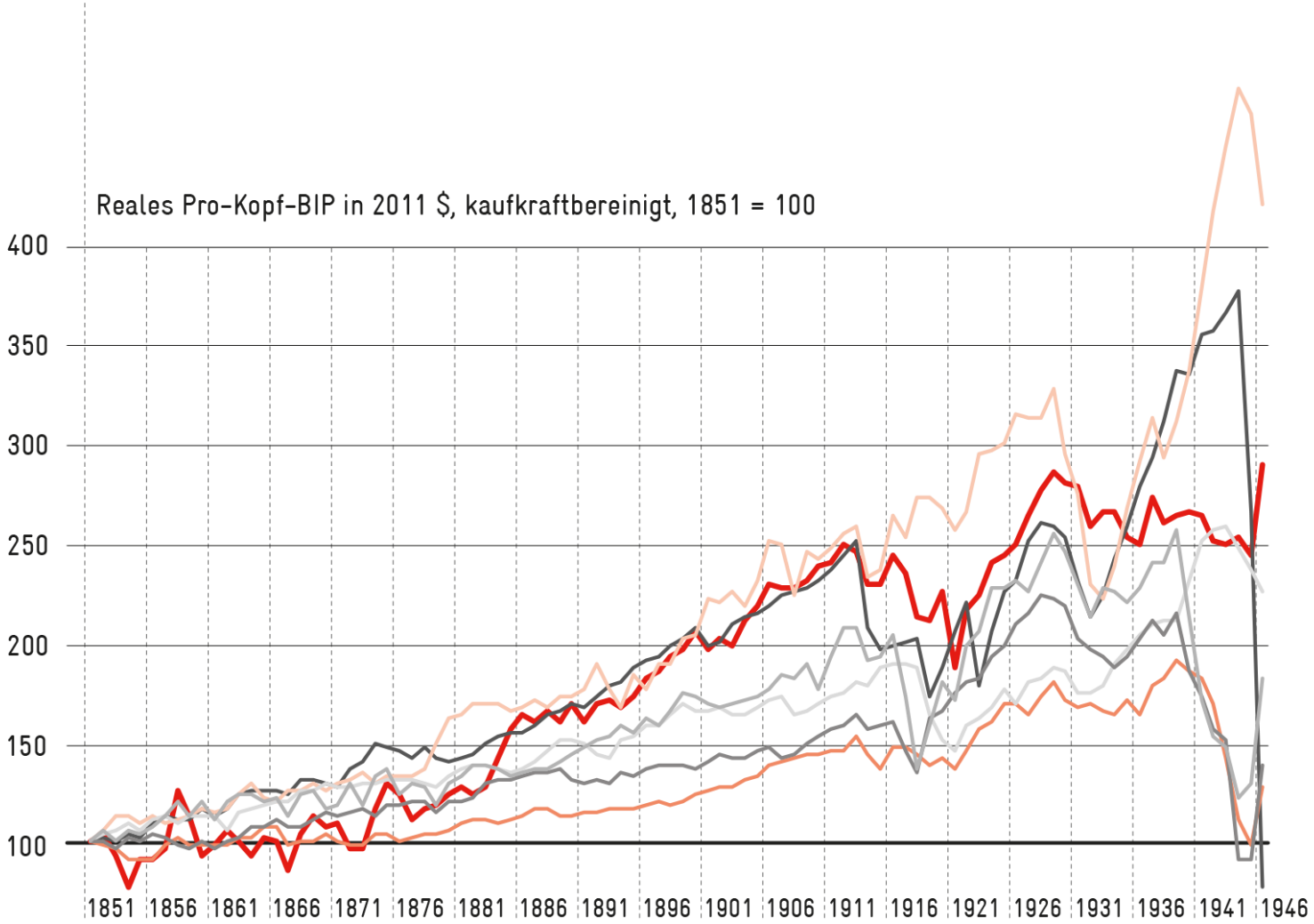
Quelle: EPO, IMF, eigene Berechnungen

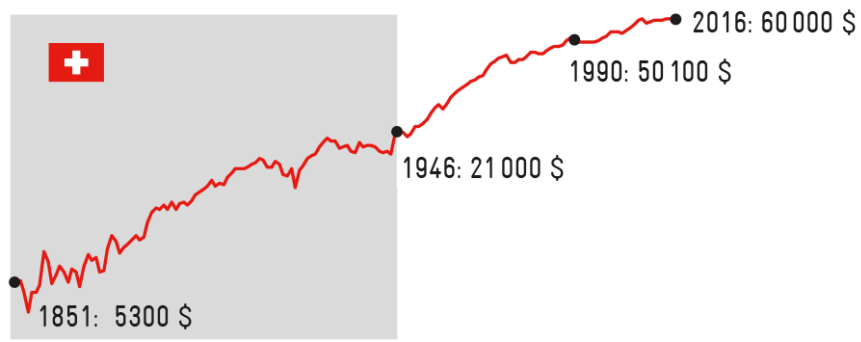
Ausgezeichnetes Bildungssystem

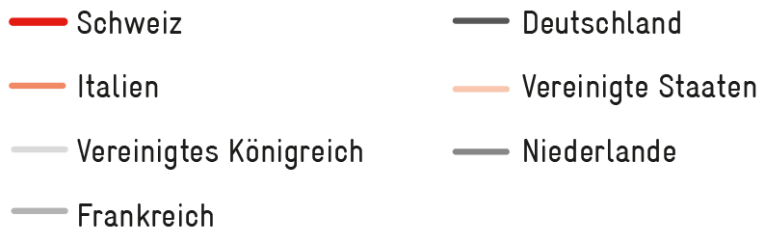


Quelle: Times Higher Education (2017), OECD (2017)

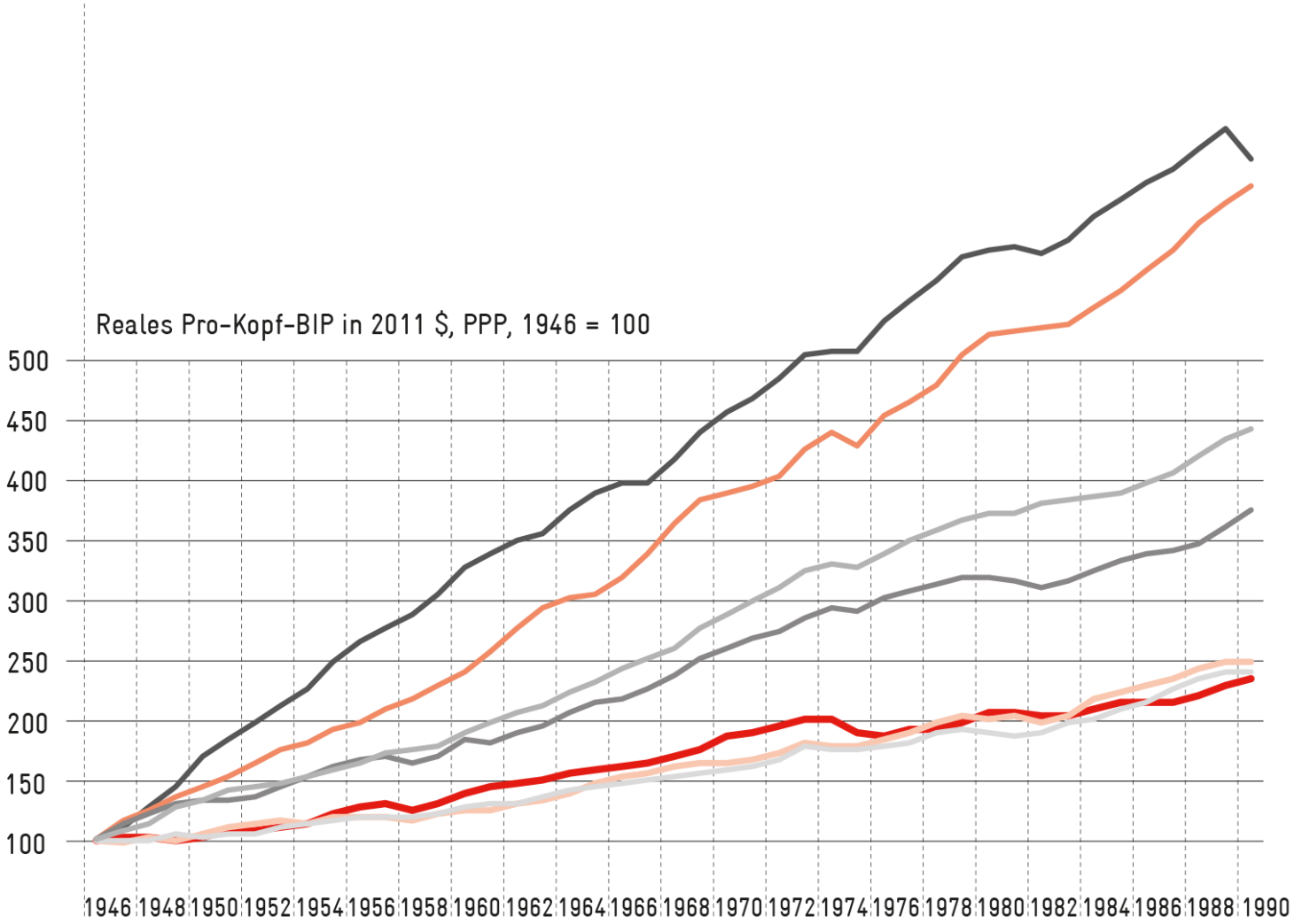
1883 – 1913: Verdoppelung des Schweizer Pro-Kopf-Einkommens in 30 Jahren

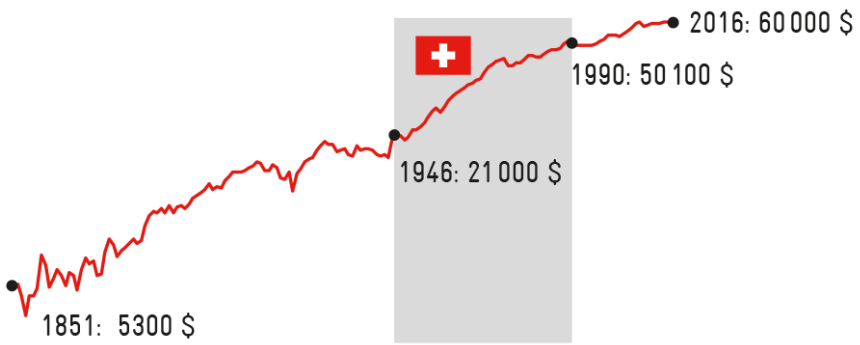




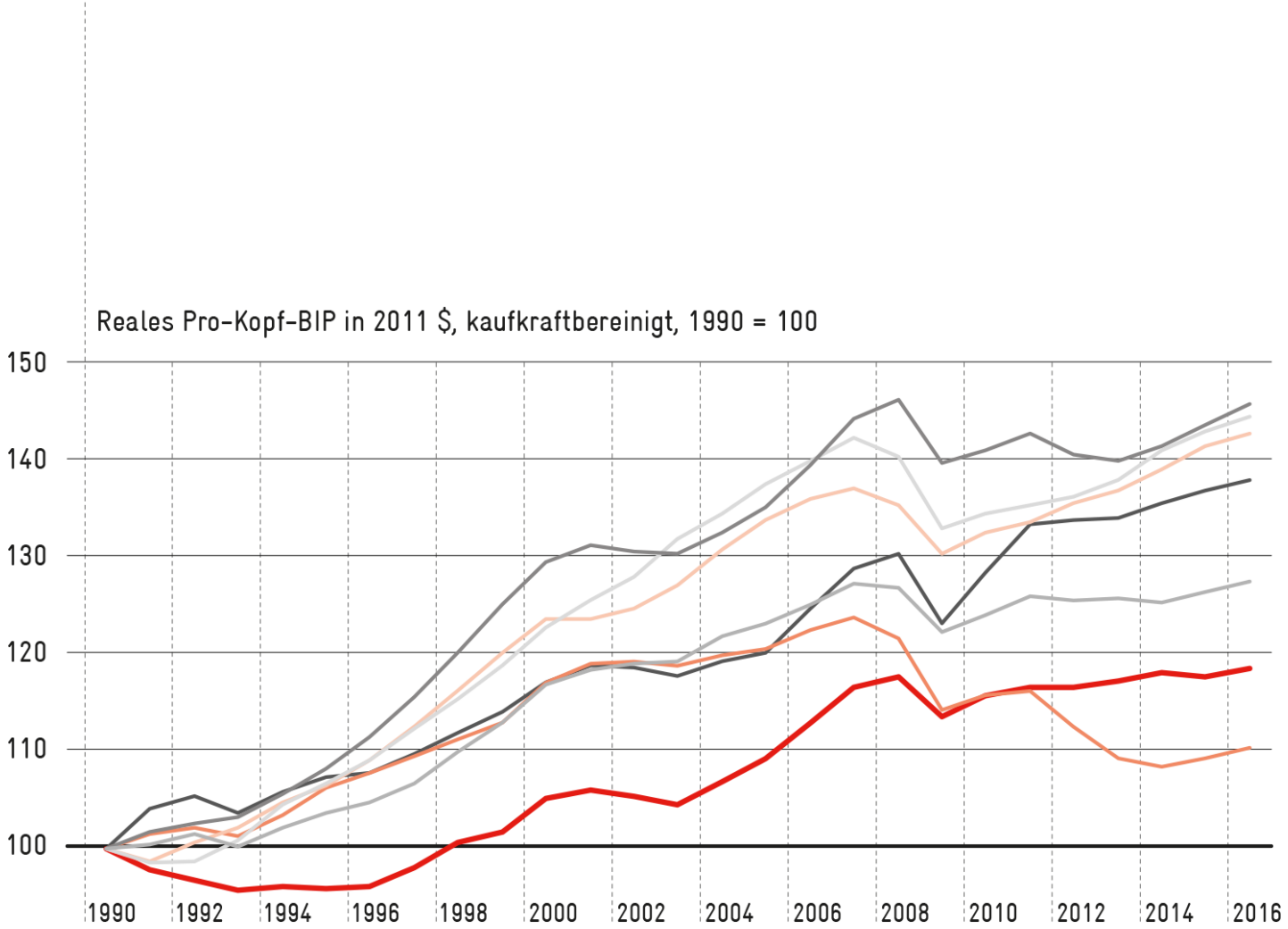


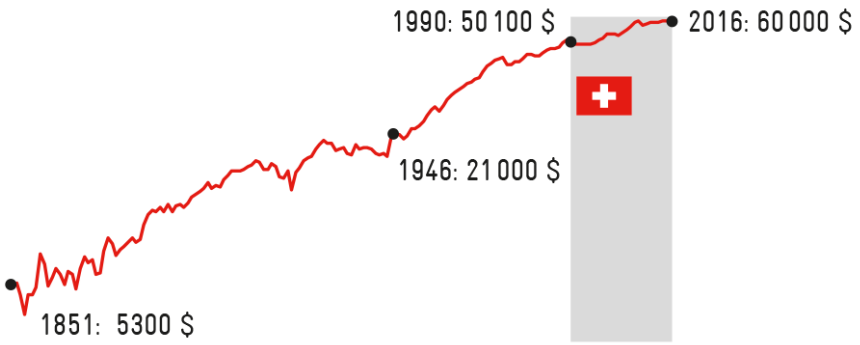
1950 – 1973: Wirtschaftswunder nach dem Zweiten Weltkrieg



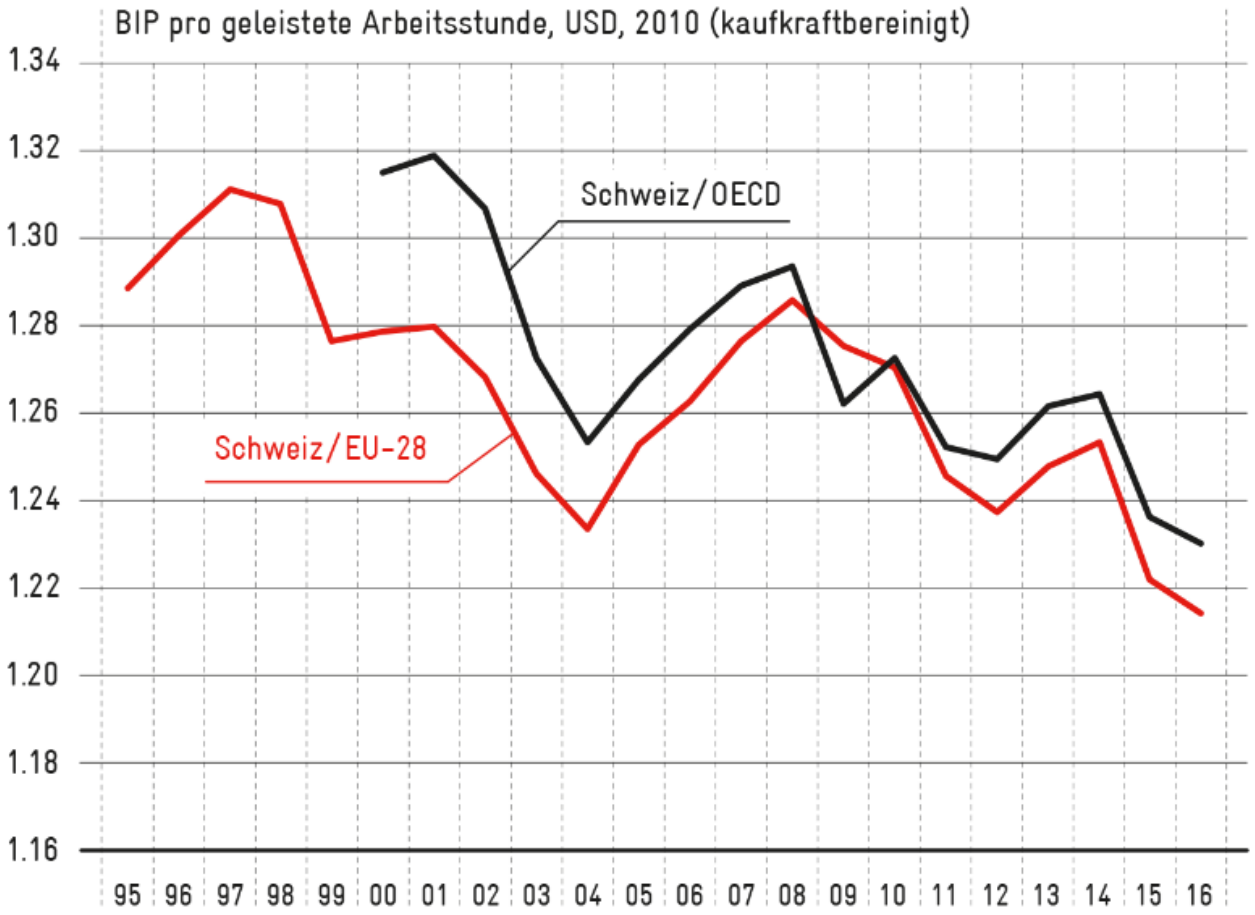


1990 – 2016: Anhaltende Wachstumsschwäche in der Schweiz





Sinkende relative Arbeitsproduktivität in der Schweiz

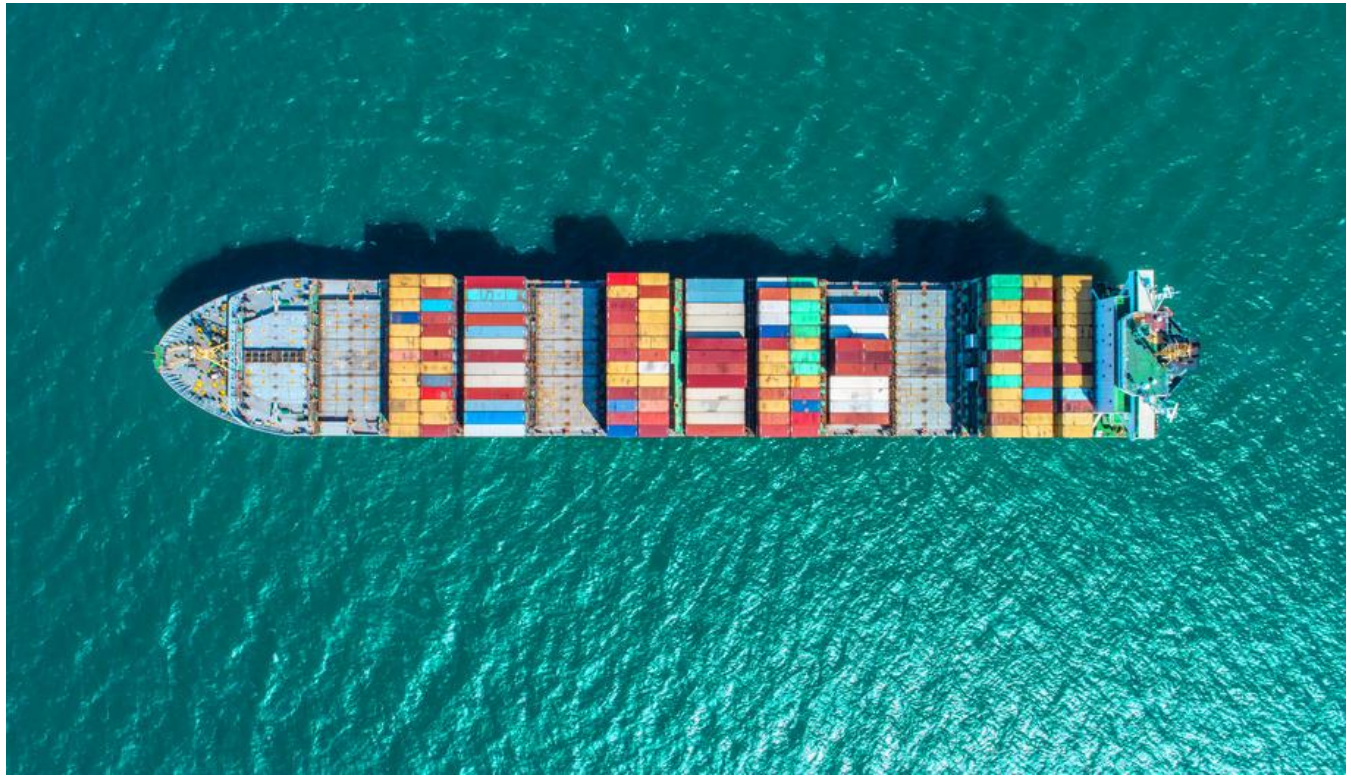


«Die Schweiz von heute arbeitet und spart viel, setzt diese Ressourcen unter den herrschenden technologischen Möglichkeiten aber nicht sonderlich effizient ein».

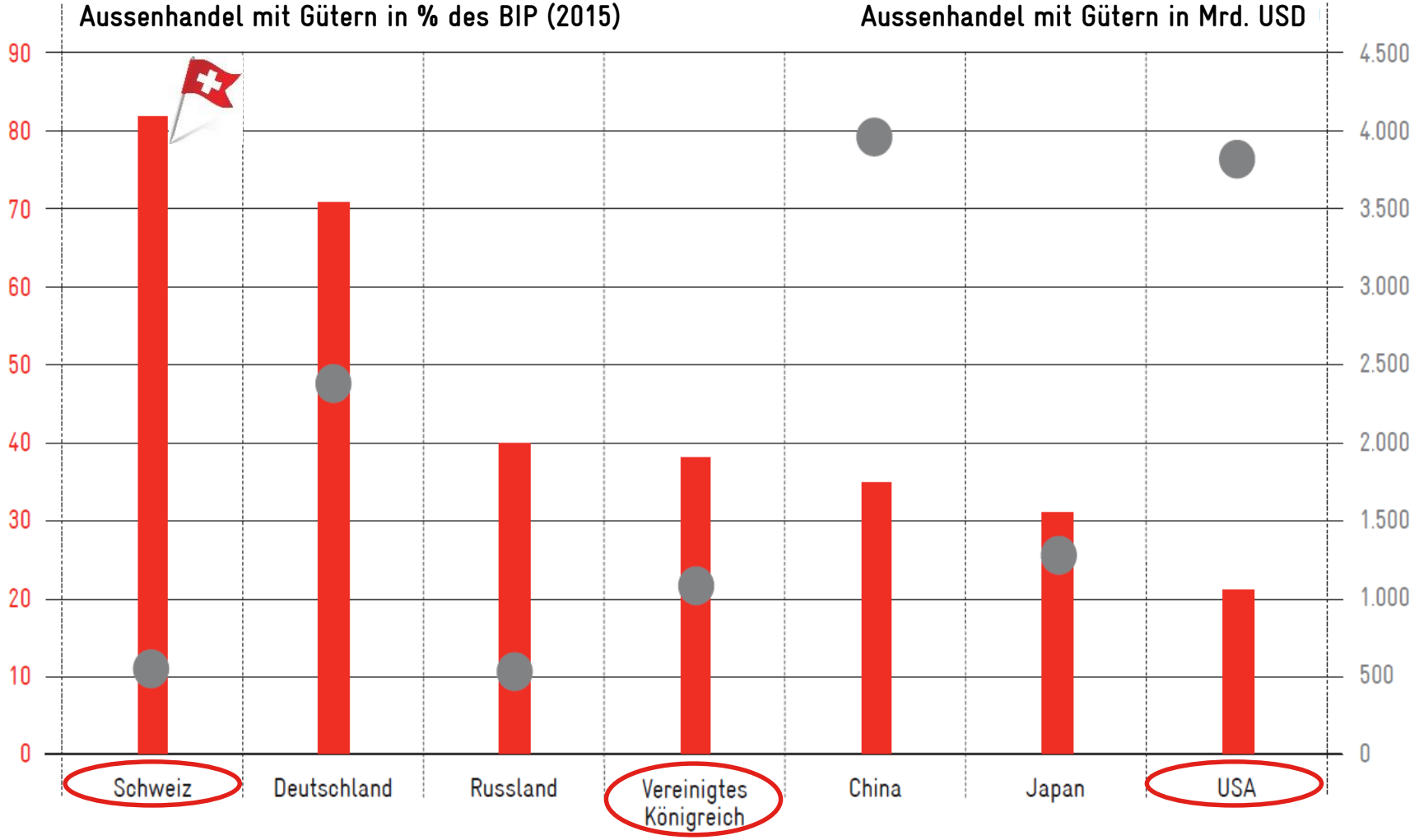
4 Megatrends…

...und ihre Herausforderungen für die Innovationskraft der Schweiz

Globalisierung



Aussenwirtschaftsorientierung – innovative Produkte gehen international

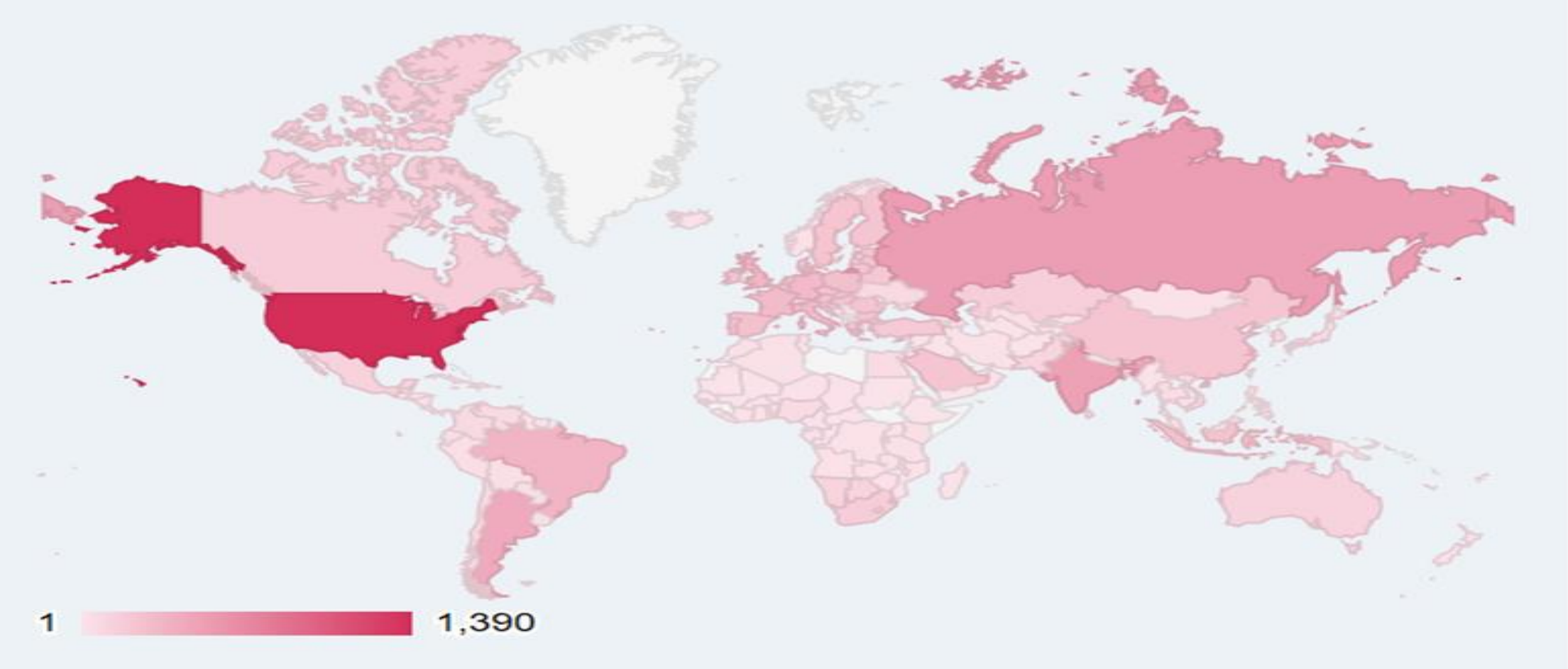


Die Abhängigkeit der Schweiz vom Aussenhandel ist höher als für das Vereinigte Königreich oder die USA

Quelle: WTO, IMF

Droht ein neues Zeitalter des Protektionismus?

Harmful interventions implemented by each country 2009-2018

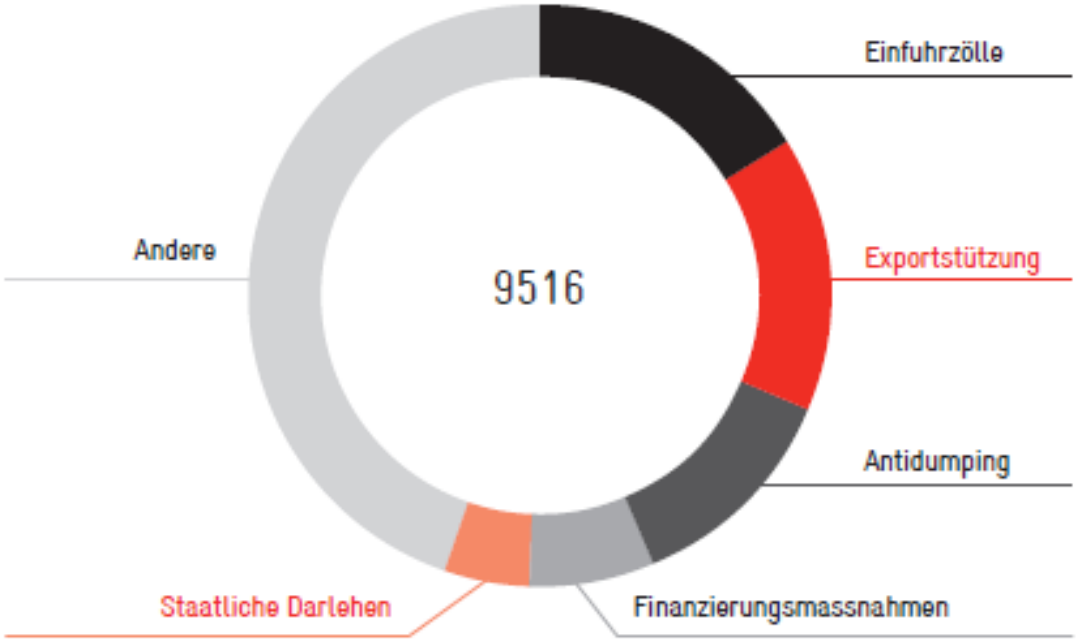


Source: Global Trade Alert 2018

Hürden in globalen Wertschöpfungsketten treffen auch Schweizer Unternehmen

In den letzten zehn Jahren wurden weltweit fast 10000 protektionistische Massnahmen eingeführt, die die Hürden im Welthandel erhöhen. Die häufigsten Massnahmen waren Einfuhrzölle, Exportstützung sowie das Vorgehen gegen Dumping.

Anzahl protektionistischer Massnahmen nach Kategorie, 2008 – 2017



Source: Global Trade Alert 2018

Steht auch die Schweiz vor einer neuen Ära des Protektionismus?

Wie viele Staatsebenen gibt es?

Initiative

www.ernaehrungs
souveraenitaet.ch

Globale Geschäfte,
globale Verantwortung.

Konzern-
verantwortungs-
initiative

FAIR
FOOD
INITIATIVE

FAIR-FOOD.CH

Zunahme innovationskritischer Initiativen und Referenden

2013
- – *Volksinitiative «1:12 – Für gerechte Löhne»*
- \+ *Volksinitiative «Gegen die Abzockerei» («Minder-Initiative»)*

2014
- – *Volksinitiative «Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes»*
- – *Volksinitiative «Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)»*
- – *Volksinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)»*
- – *Volksinitiative «Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)»*
- – *Volksinitiative «Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen»*
- \+ *Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung»*

2015
- – *Volksinitiative «Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV (Erbschaftssteuerreform)»*
- – *Volksinitiative «Energie- statt Mehrwertsteuer»*

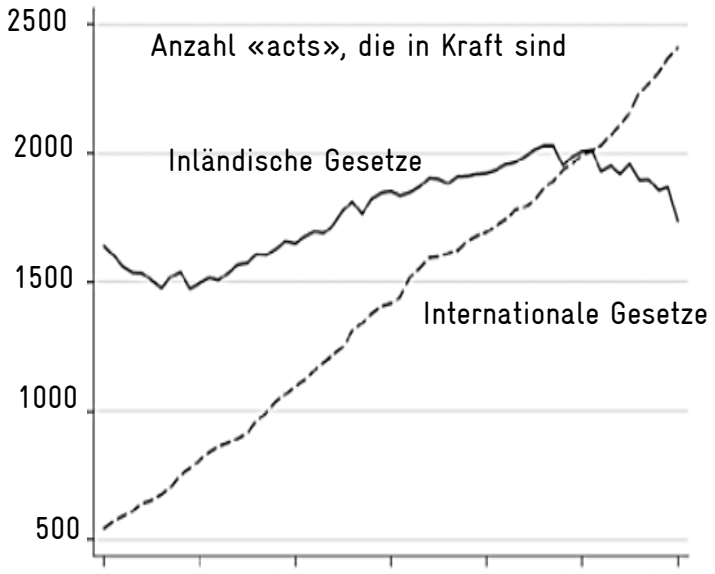
2016
- – *Volksinitiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen»*
- – *Volksinitiative «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft»*
- – *Volksinitiative «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!»*
- – *Volksinitiative «Pro Service public»*

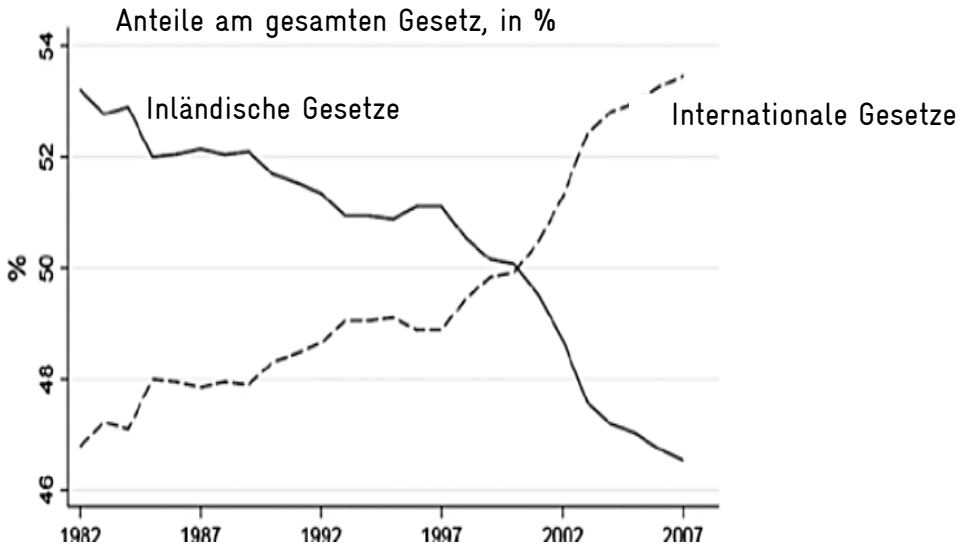
2017
- – *Referendum «Unternehmenssteuerreform III»*
- \+ *Referendum «Energiestrategie 2050»*
- \+ *Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit»)*
- – *Referendum «AHV 2020»*

– abgelehnt + angenommen

Globalisierung: Starke Zunahme des internationalen Rechts

Inländische und internationale Gesetze

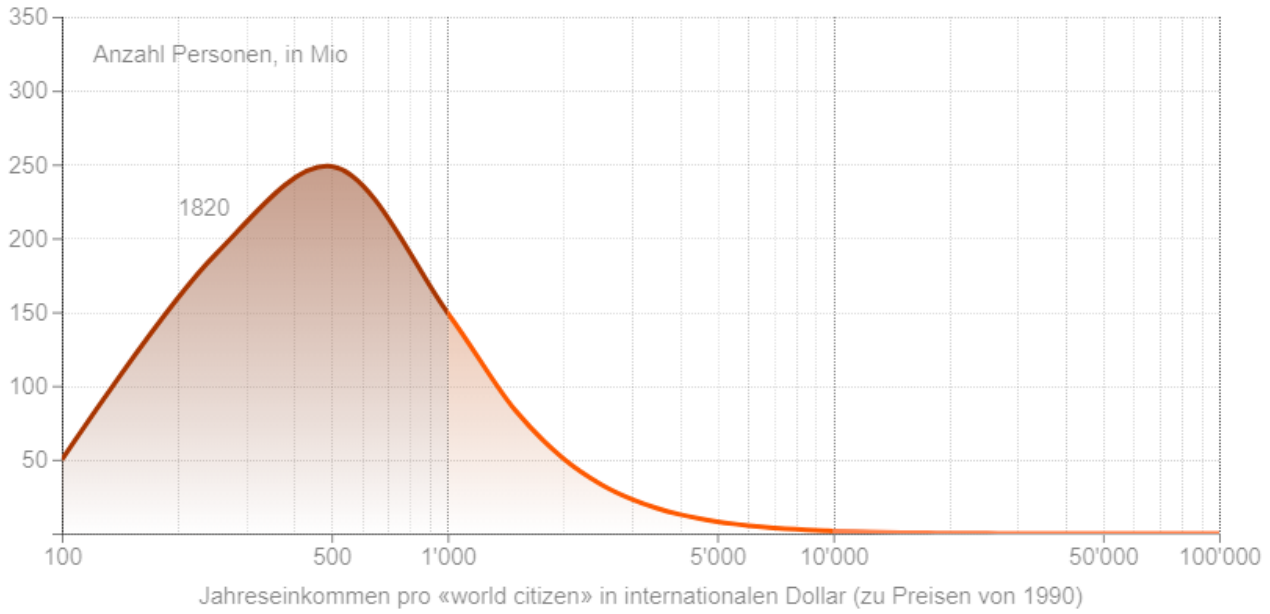




Quelle: Sabine Jenni (2014)

Globalisierungs-(Innovations)kritik: Fakten contra Verlustängste I

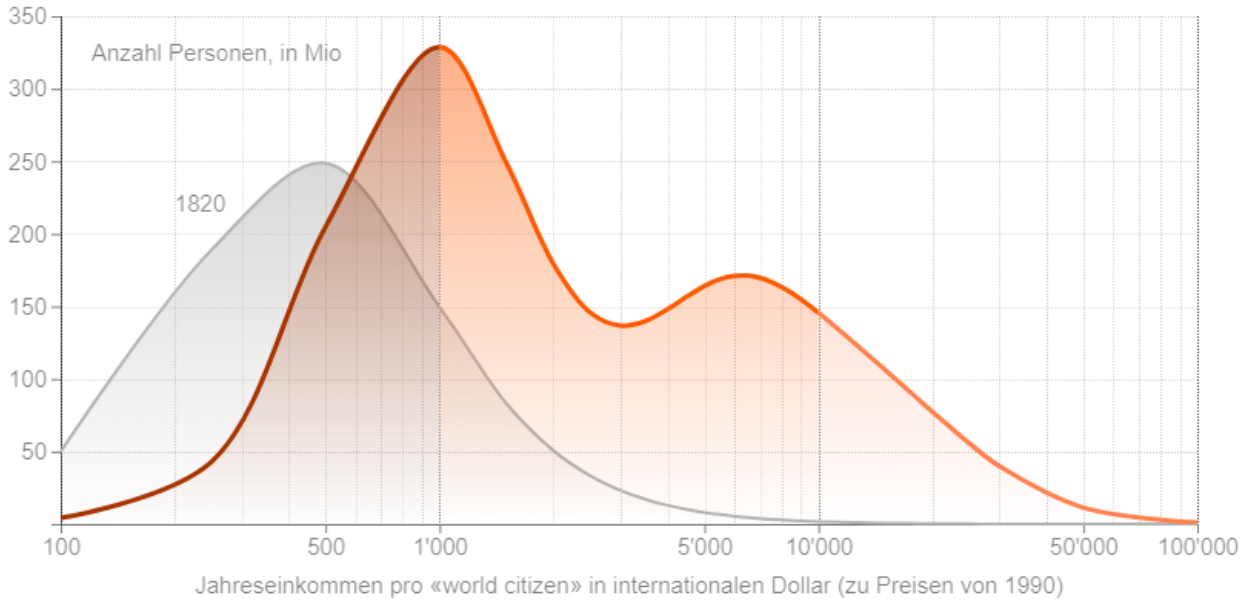
1820: Arm aber gleich



Daten: van Zanden, J.L. und et al. (2014) / ourworldindata.org

Globalisierungs-(Innovations)kritik: Fakten contra Verlustängste II

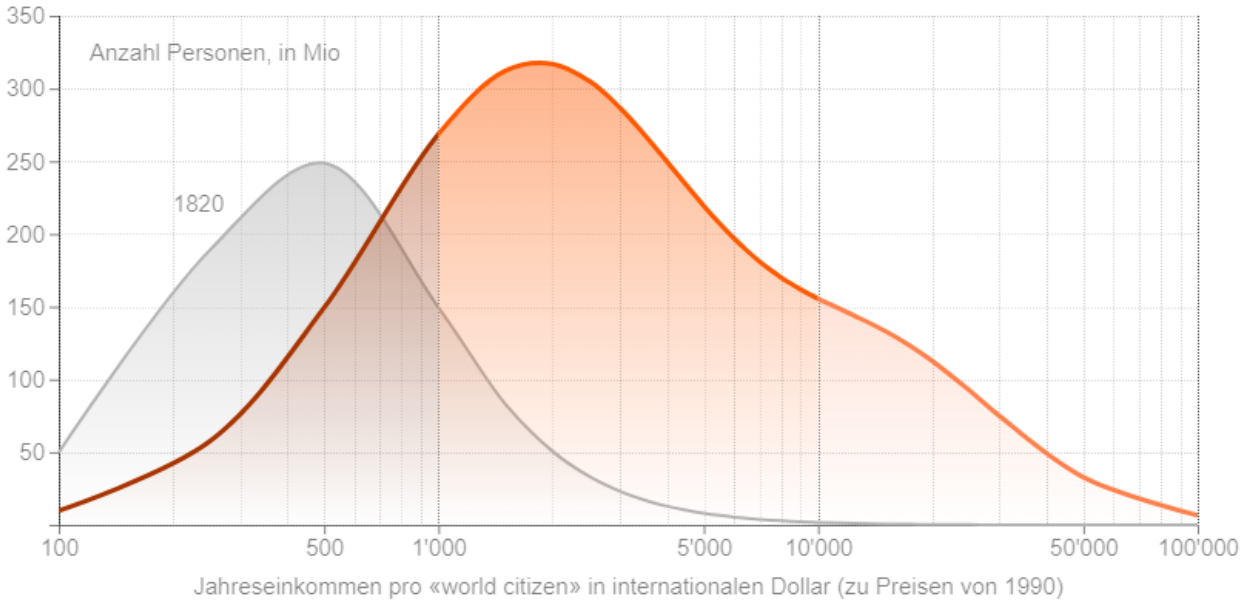
1970: Reicher aber ungleicher



Daten: van Zanden, J.L. und et al. (2014) / ourworldindata.org

Globalisierungs-(Innovations)kritik: Fakten contra Verlustängste III

2000: Reicher und gleicher

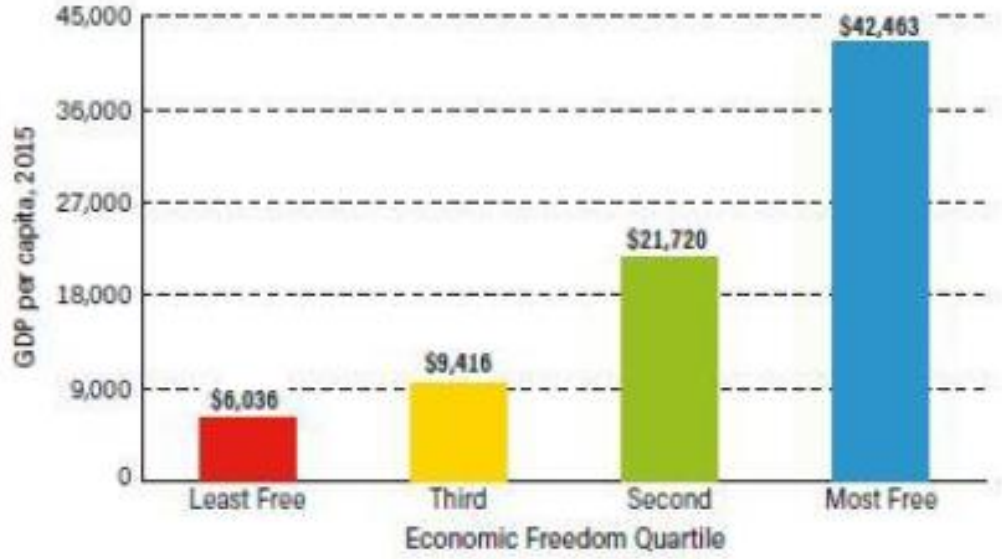


Daten: van Zanden, J.L. und et al. (2014) / ourworldindata.org

Globalisierungs-(Innovations)kritik: Fakten contra Verlustängste IV

Exhibit 1.11: Economic Freedom and Income per Capita

Countries with greater economic freedom have substantially higher per-capita incomes.

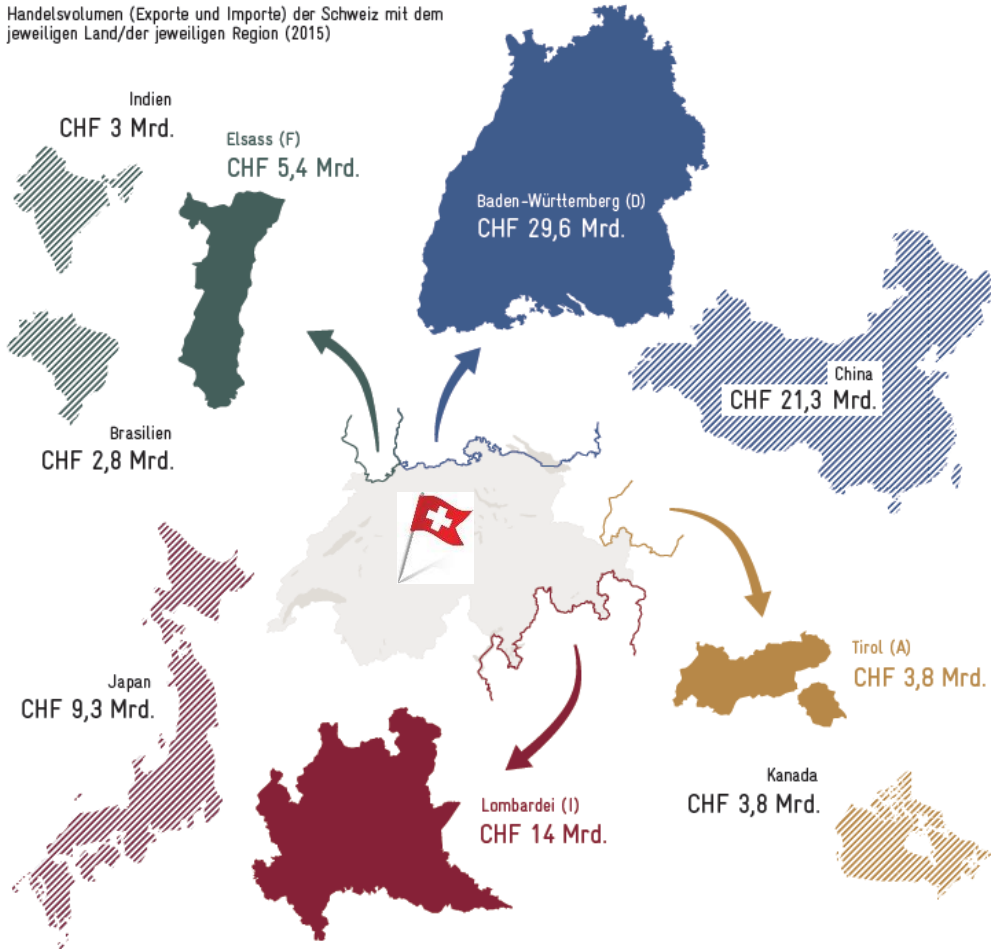


Note: Income = GDP per capita, (PPP constant 2011 US$), 2015.
Sources: *Economic Freedom of the World: 2017 Annual Report*; World Bank, 2017, *World Development Indicators*.

Source: Fraser Institute (2017), pp. 22-23.

Gloabalisierte & europäisierte Schweizer Wirtschaft: Verpflichtet zu Innovation

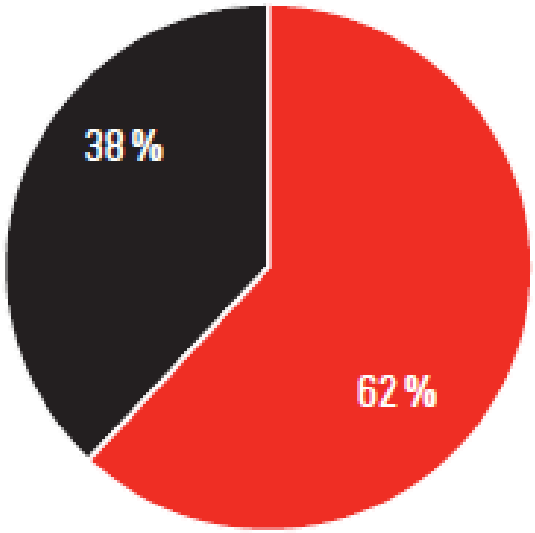
Handelsvolumen mit der Schweiz (in CHF)



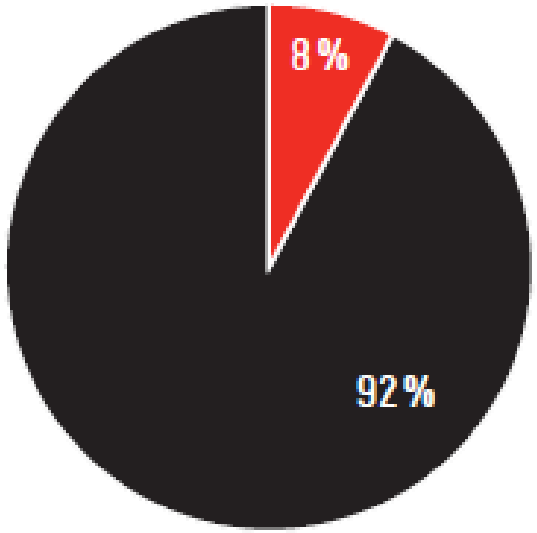
Quelle: Avenir Suisse

EU-Kritik: Asymmetrisches Kräfteverhältnis im Aussenhandel

Handelspolitisches Gewicht der EU für die Schweiz, 2016



Handelspolitisches Gewicht der Schweiz für die EU, 2016

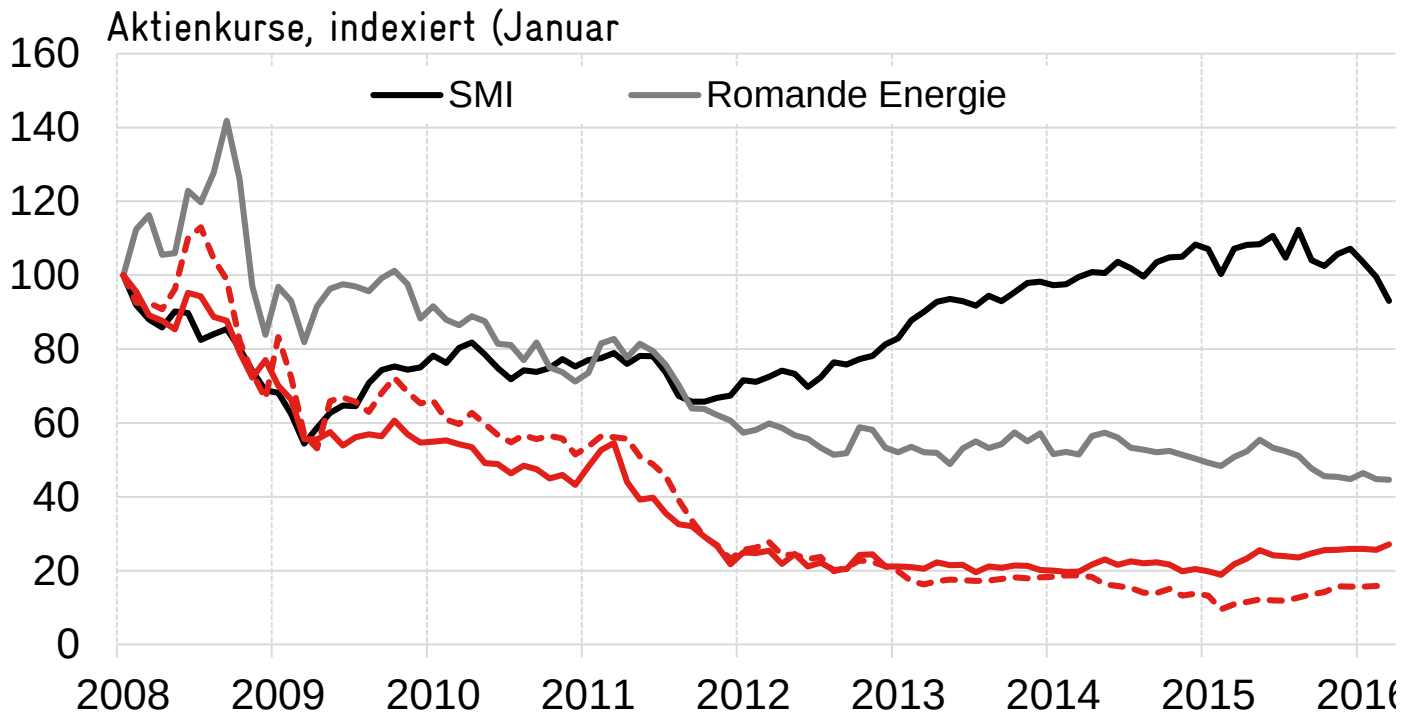


Aussenhandel mit der EU
Aussenhandel mit der übrigen Welt

Aussenhandel mit der Schweiz
Aussenhandel mit der übrigen Welt

Staat als Innovator und Unternehmer?

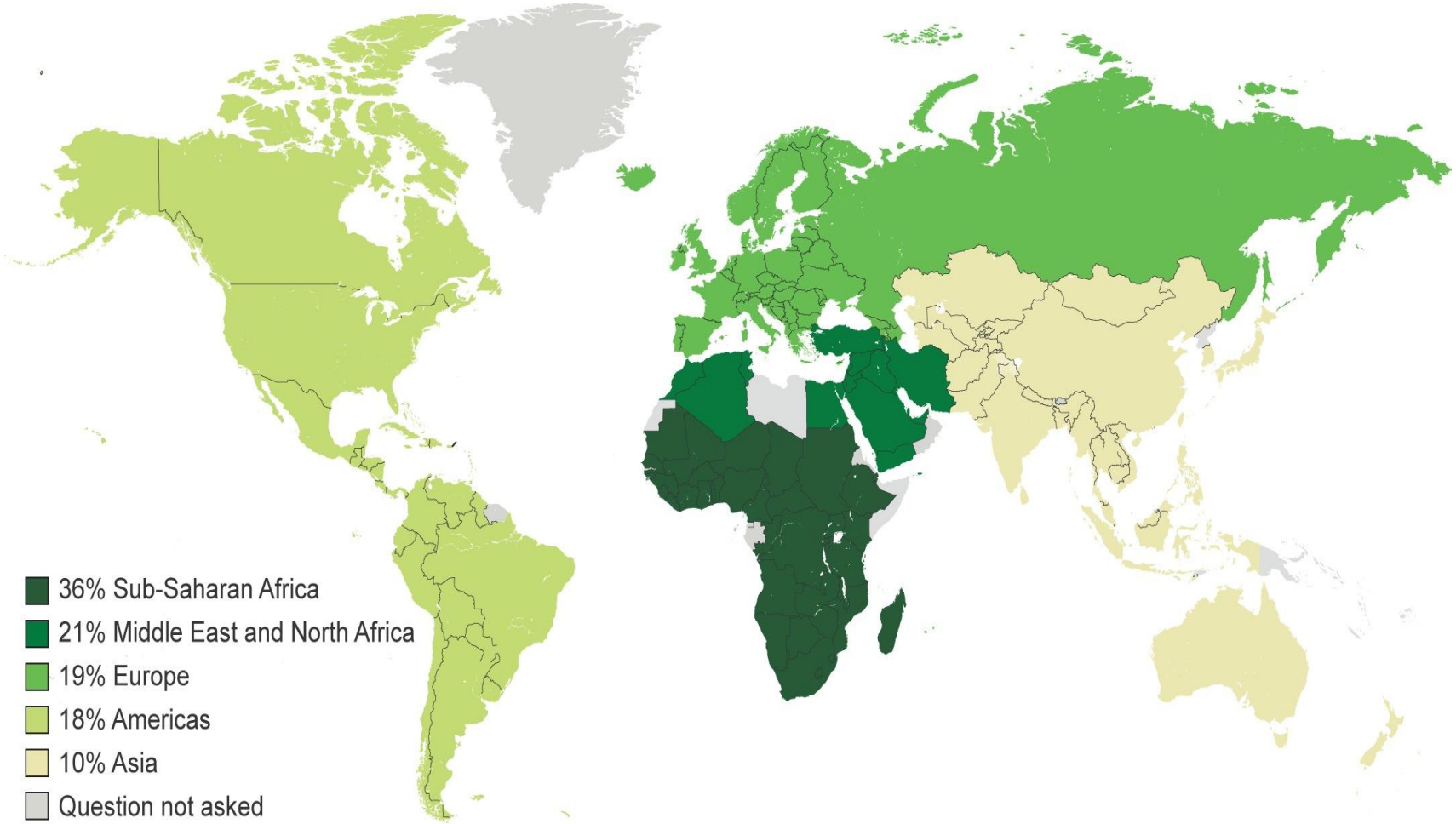
Verluste der öffentlichen Hand im Energiesektor



Quelle: six-swiss-exchange.com

Migration

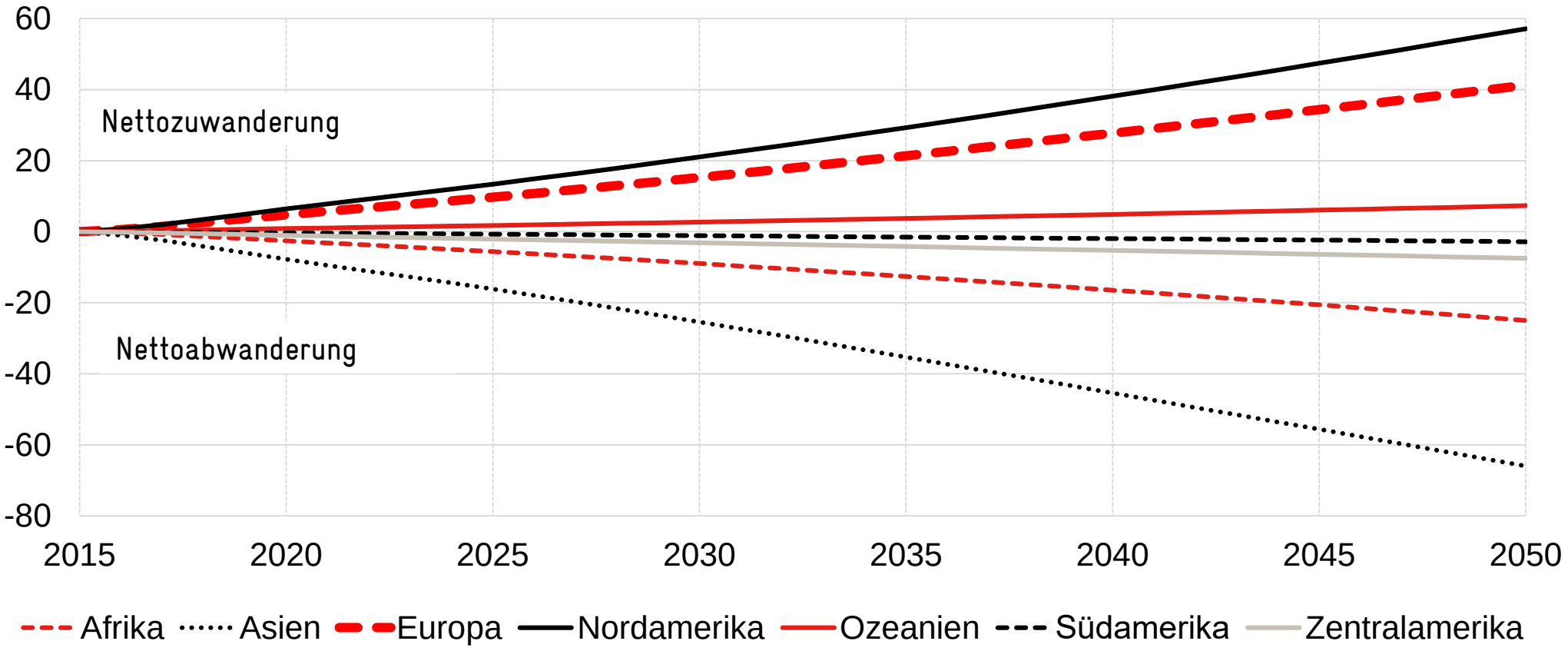
Potenzial an Migranten nach Regionen



Quelle: Gallup

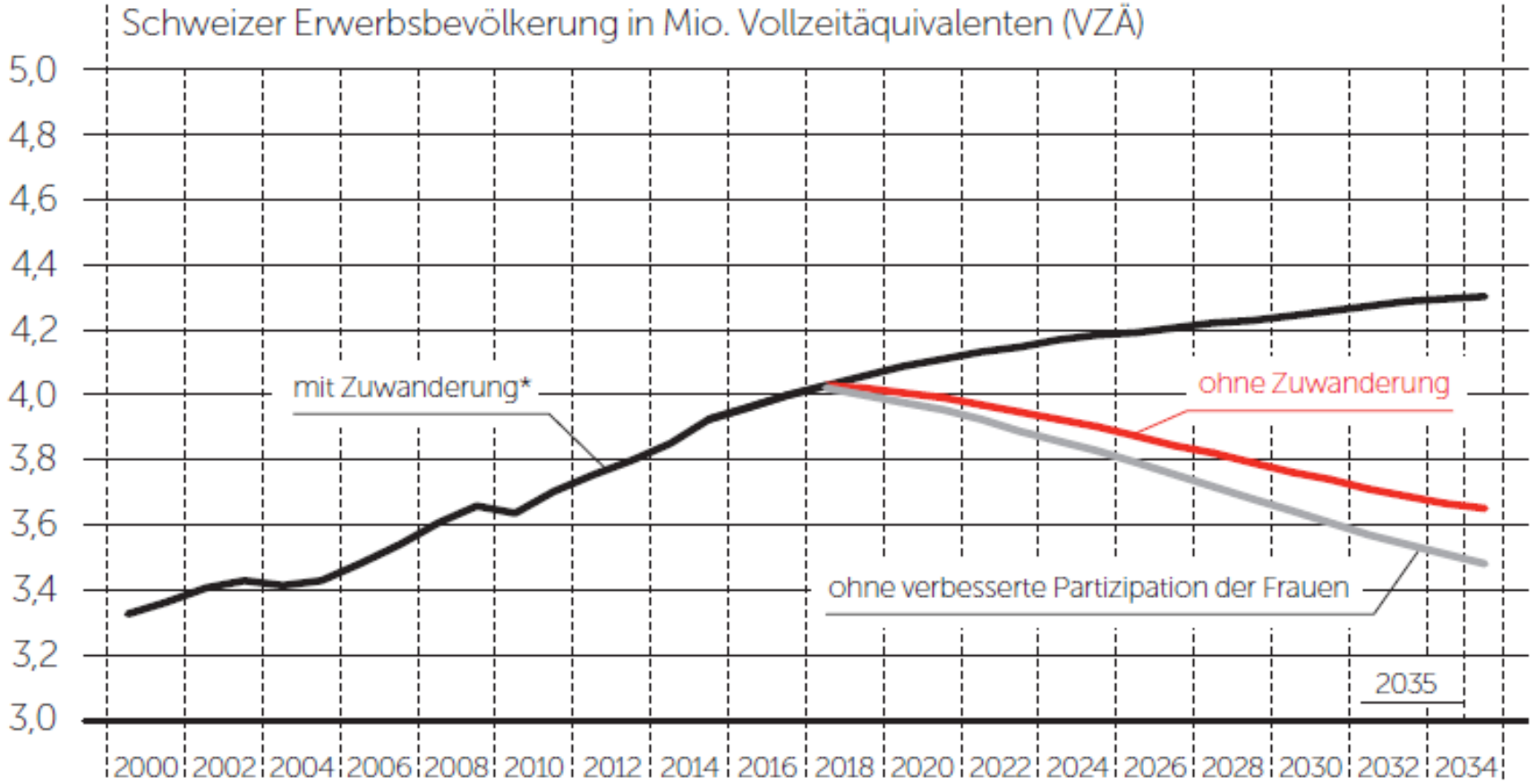
Prognosen zur Migration

Zuwanderung und Abwanderung nach Region bis 2050



Quelle: United Nations

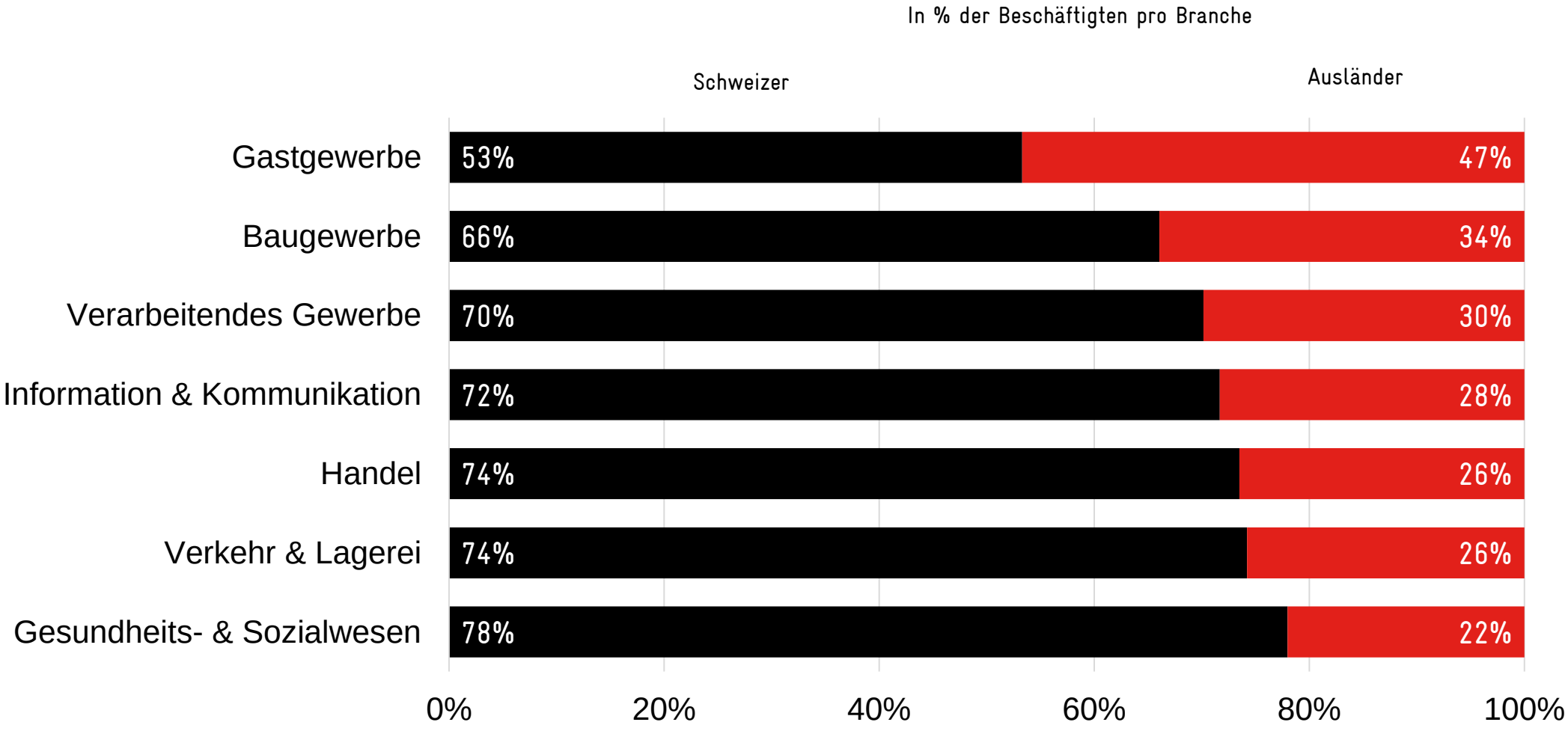
Verfügbarkeit von Arbeitskräften (I/II)



Quelle: BFS 2017, eigene Berechnung

* gemäss Referenzszenario BFS

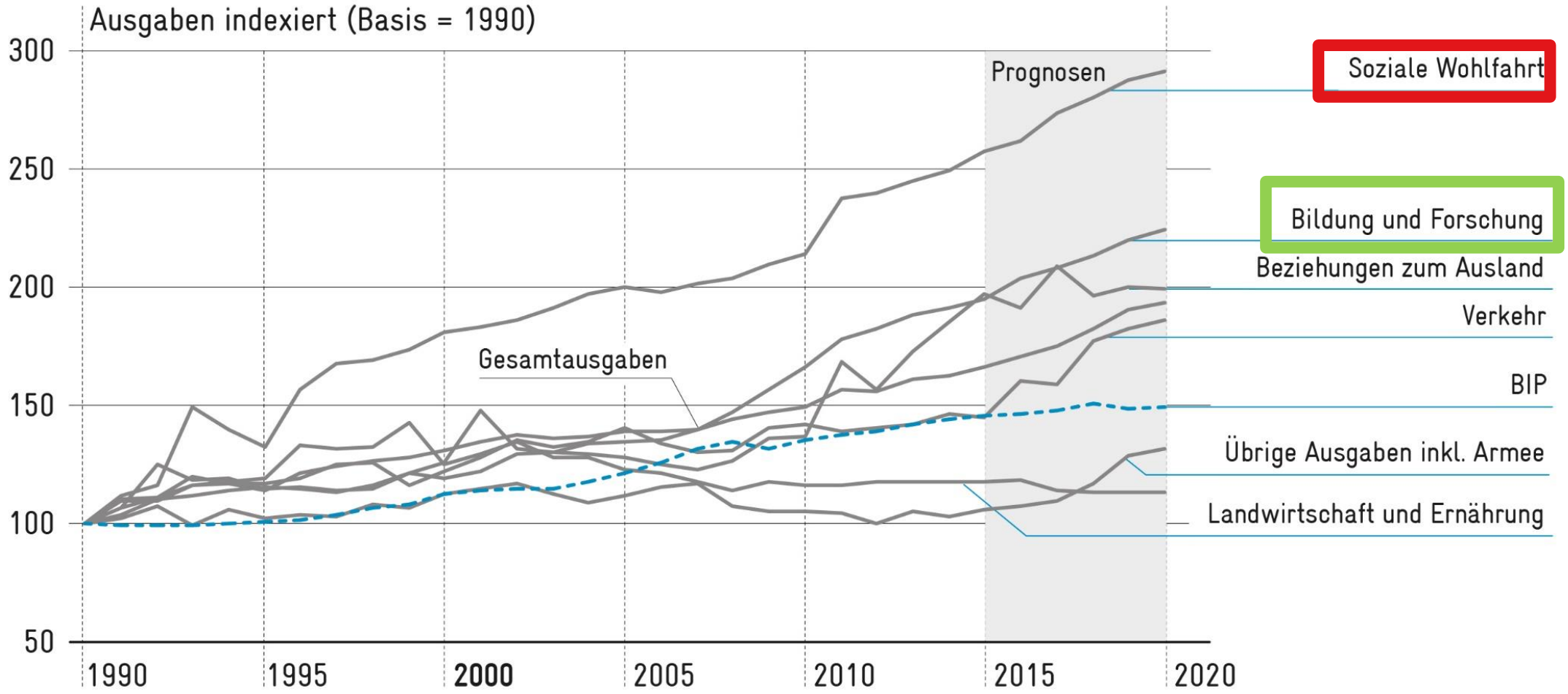
Verfügbarkeit von Arbeitskräften (II/II)



Quelle: BFS

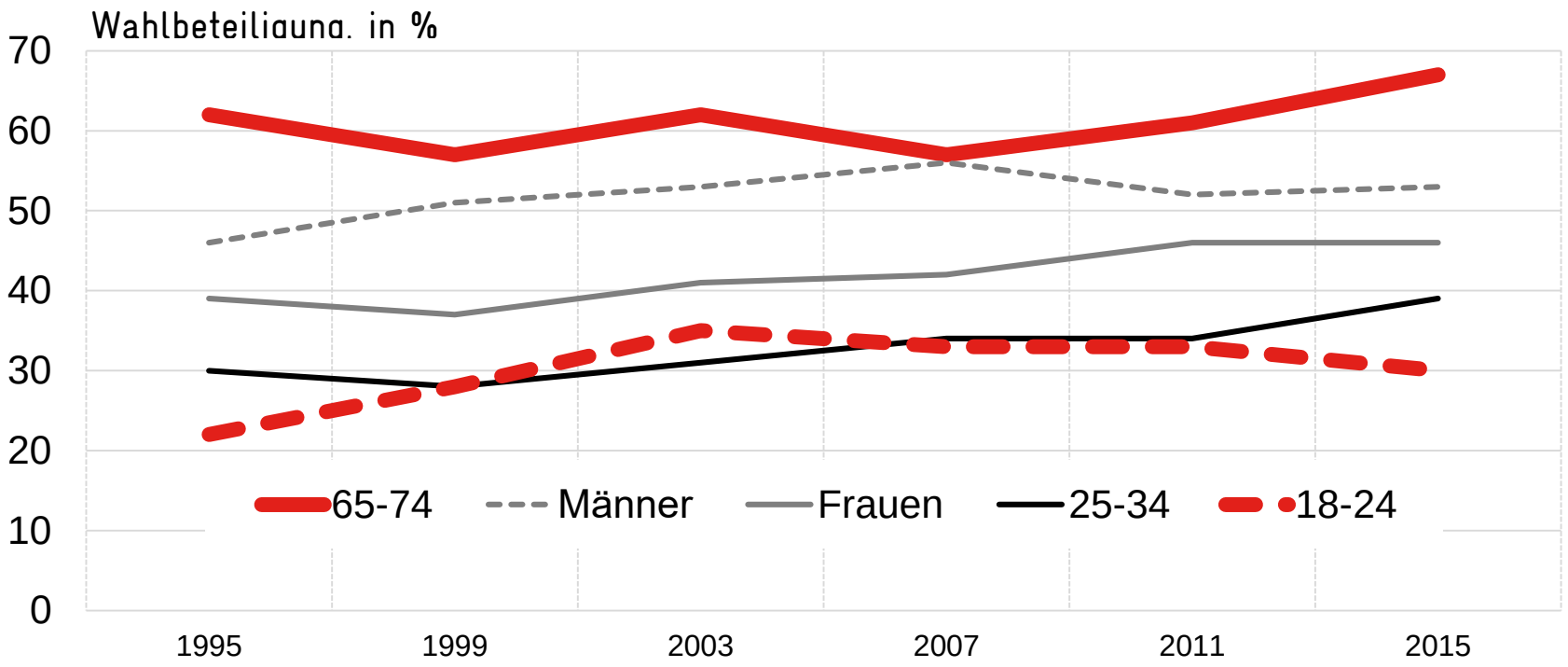
Demographie

Wachstumstreiber der Ausgaben



Mitsprache: Wahlbeteiligung nach Altersgruppen

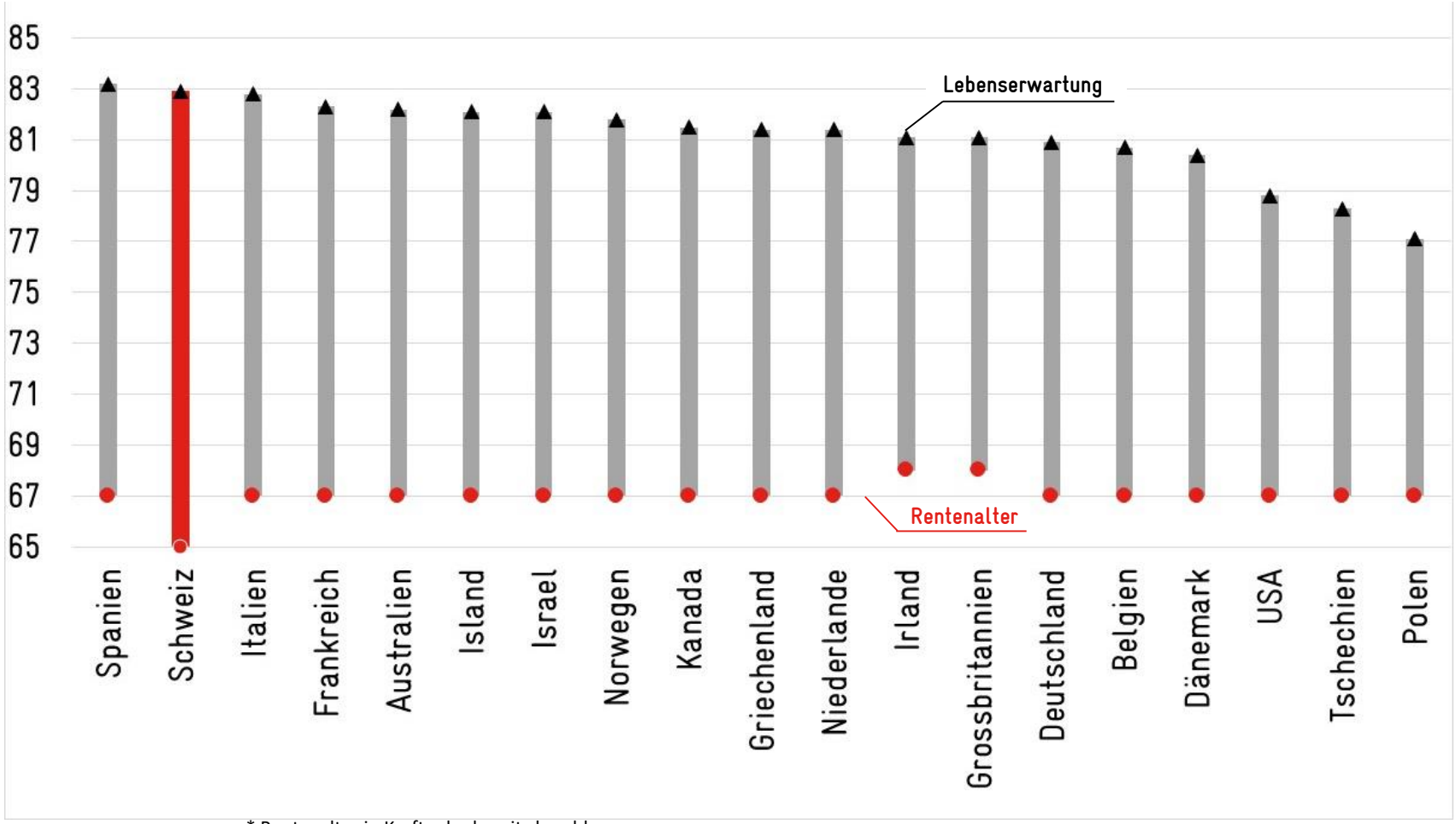
Wahlbeteiligung ausgewählten sozialen Merkmale (1995 – 2015)



Quelle: Forcecenter (2015)

Fehlende Erneuerungsbereitschaft: Gegensatz OECD

Lebenserwartung in OECD-Staaten mit Rentenalter 67+* und in der Schweiz

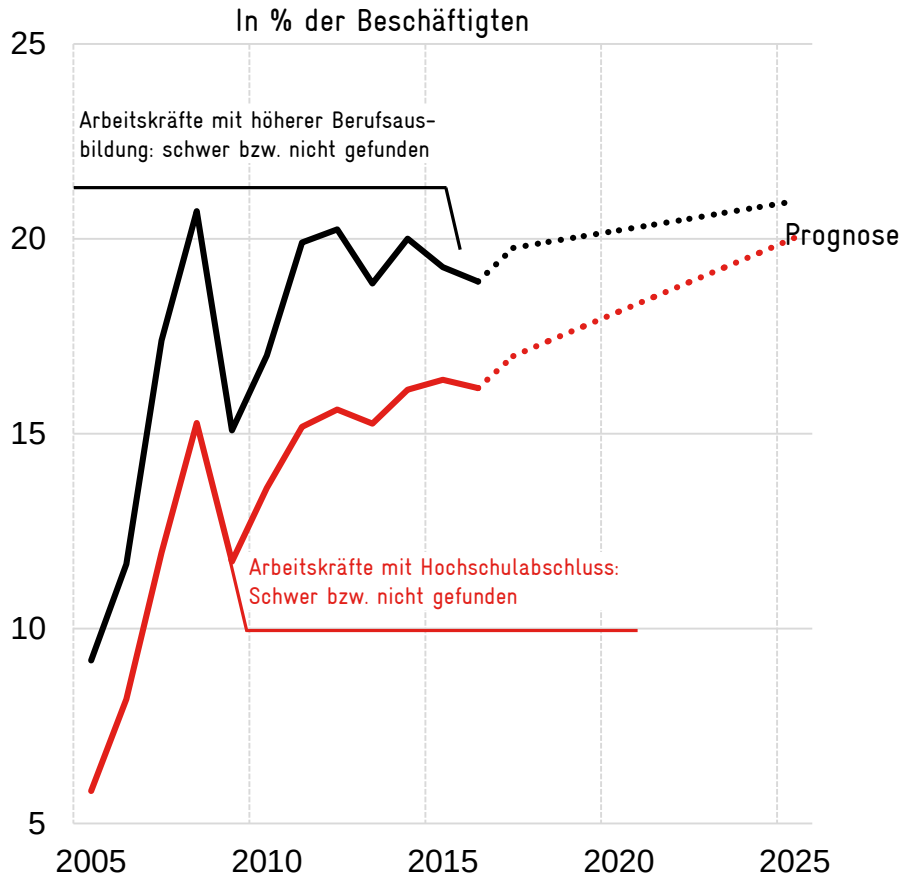


* Rentenalter in Kraft oder bereits beschlossen

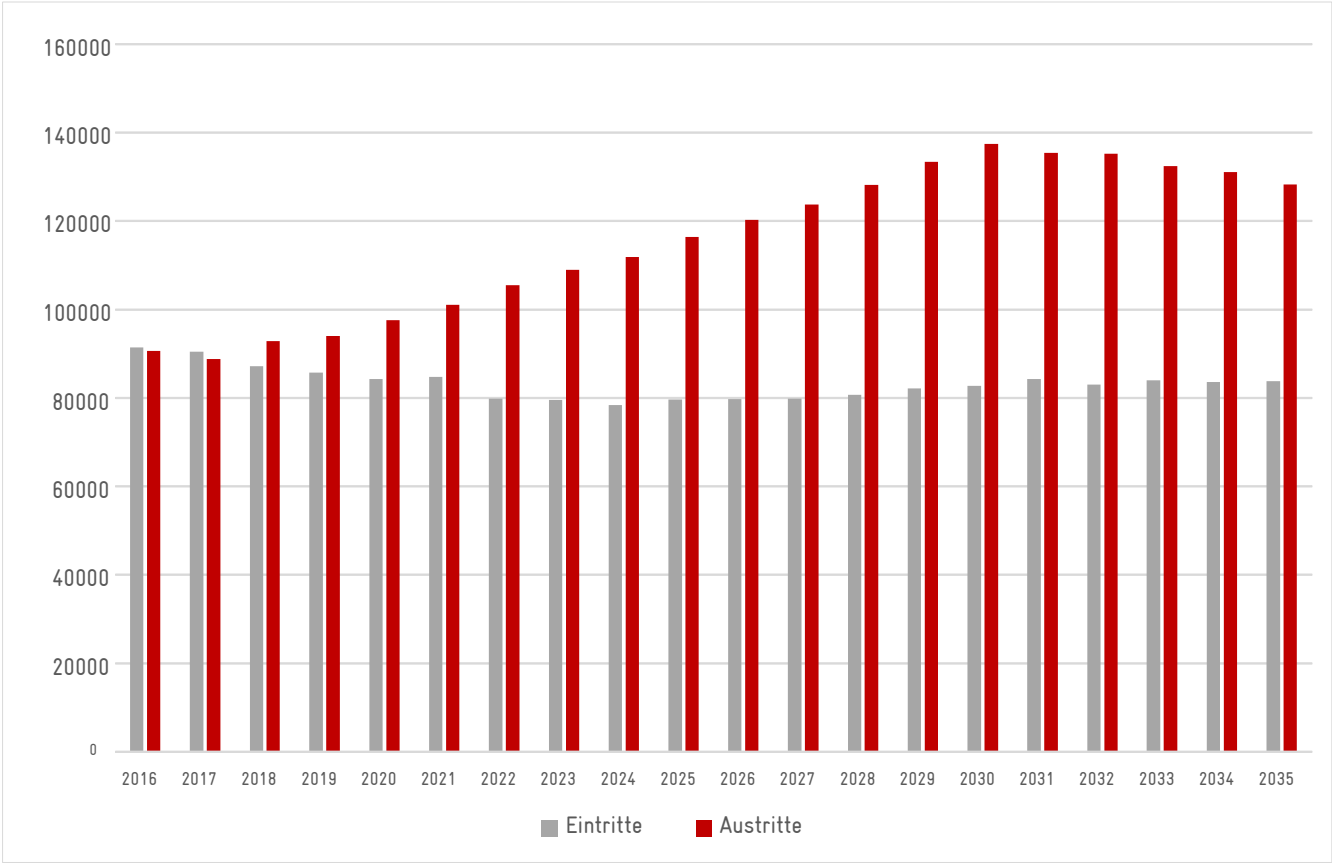
Quellen: OECD 2014, eigene Darstellung

Demographie und Arbeitsmarkt: zunehmender Fachkräftemangel

Sich zuspitzender Fachkräftemangel



Trends der einheimischen Arbeitskraftpopulation 2016-2035



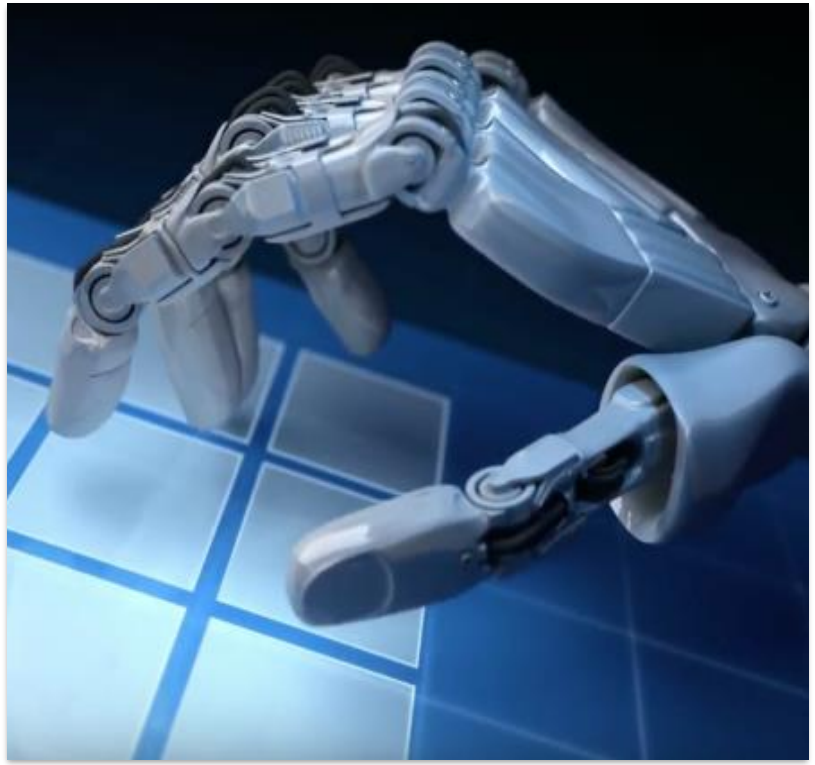
Quelle: BFS

Wachstum im Jahr 2028: eine Bierdeckelrechnung

Mittleres Produktivitätswachstum 2003-2017			+ 0,8%
Beschäftigungswachstum 2028 (ohne Migration)	-50’000/5 Mio	=	-1%
Bevölkerungswachstum (ohne Zuwand.)	22’000/8,6 Mio	=	0,25%

➢ **Projektion für 2028: 0,8% + (-1%) – (+0,25%) ≈ -0,5%**

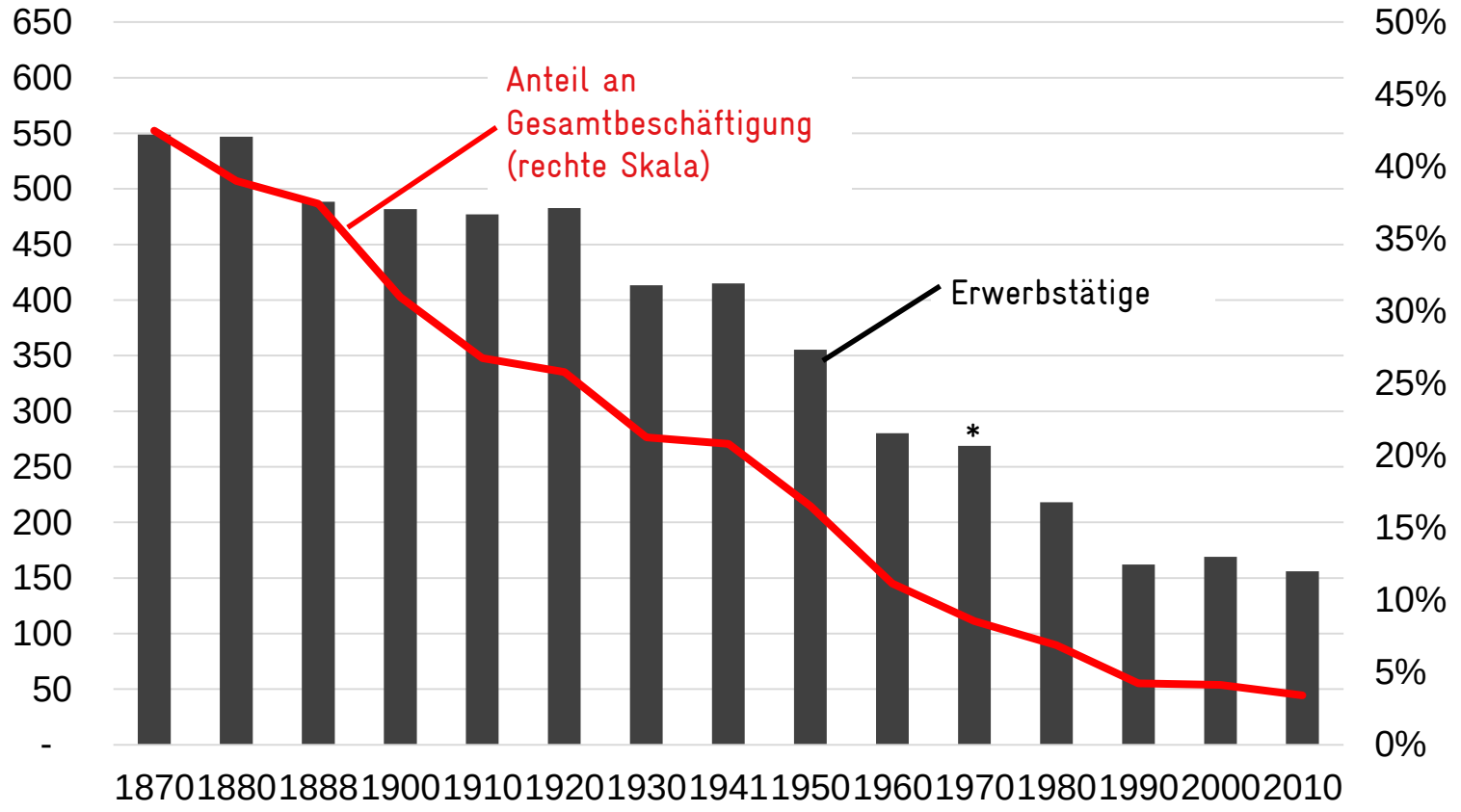
Digitalisierung



Regulieren oder digitalisieren?

Strukturwandel ist nicht neu

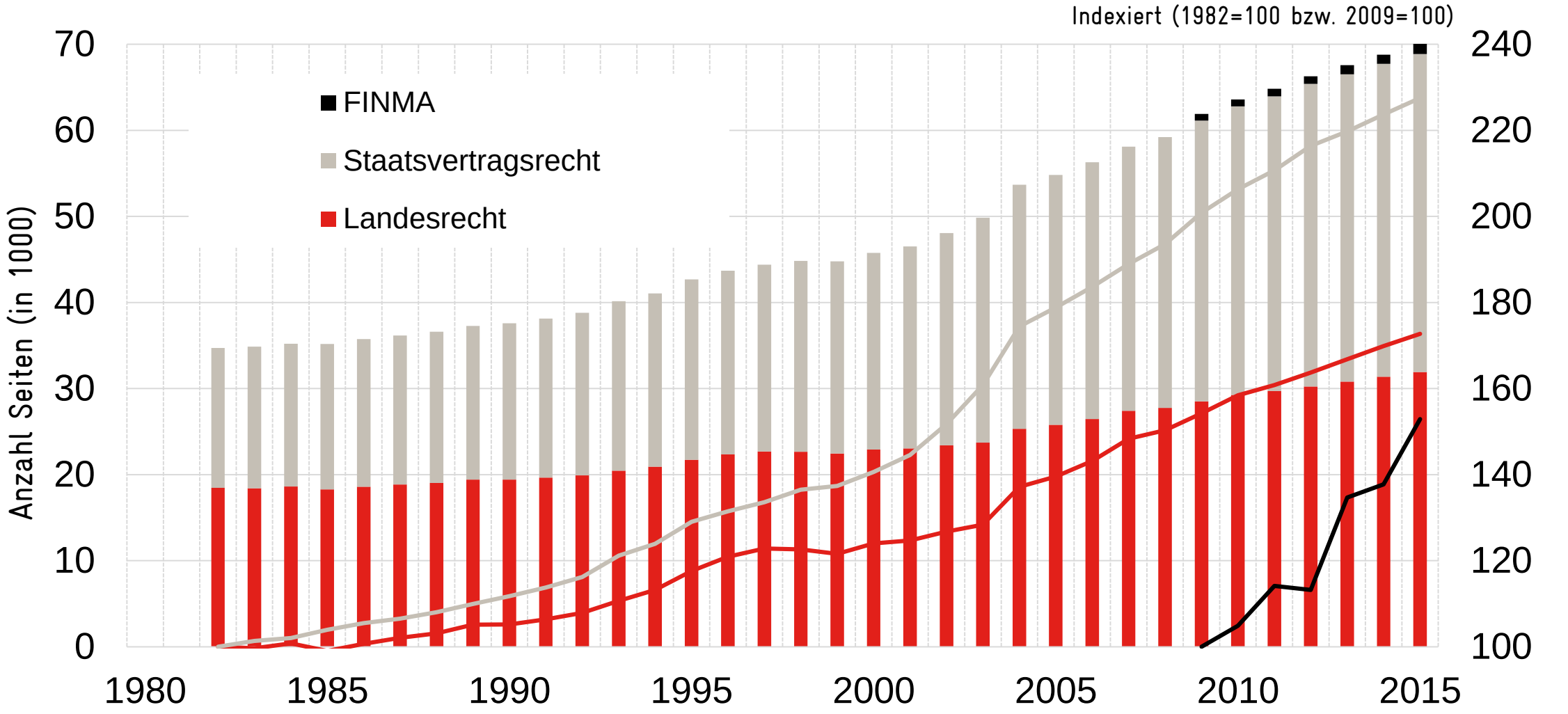
Erwerbstätige in der Schweizer Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft, 1870-2010



- Ab 1970 inkl. Teilzeiterwerbstätige

Quelle: BFS, eigene Berechnung

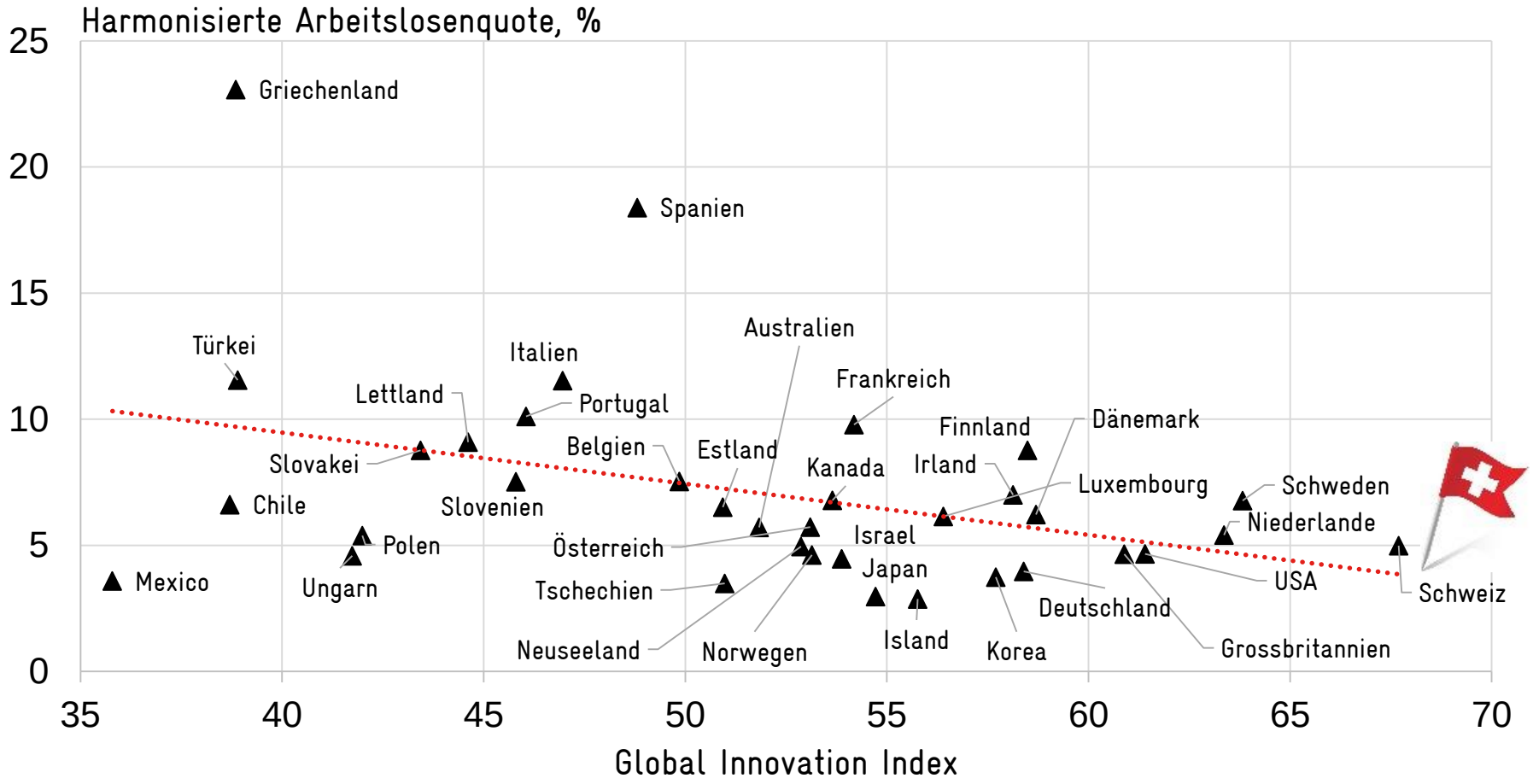
Falscher Weg: Zunahme Vorschriftendichte – Innovation zulassen



Quellen: Linder, Hümbelin und Sutter (2011), Bundeskanzlei, Finma

Der Mythos der technologiebedingten Arbeitslosigkeit

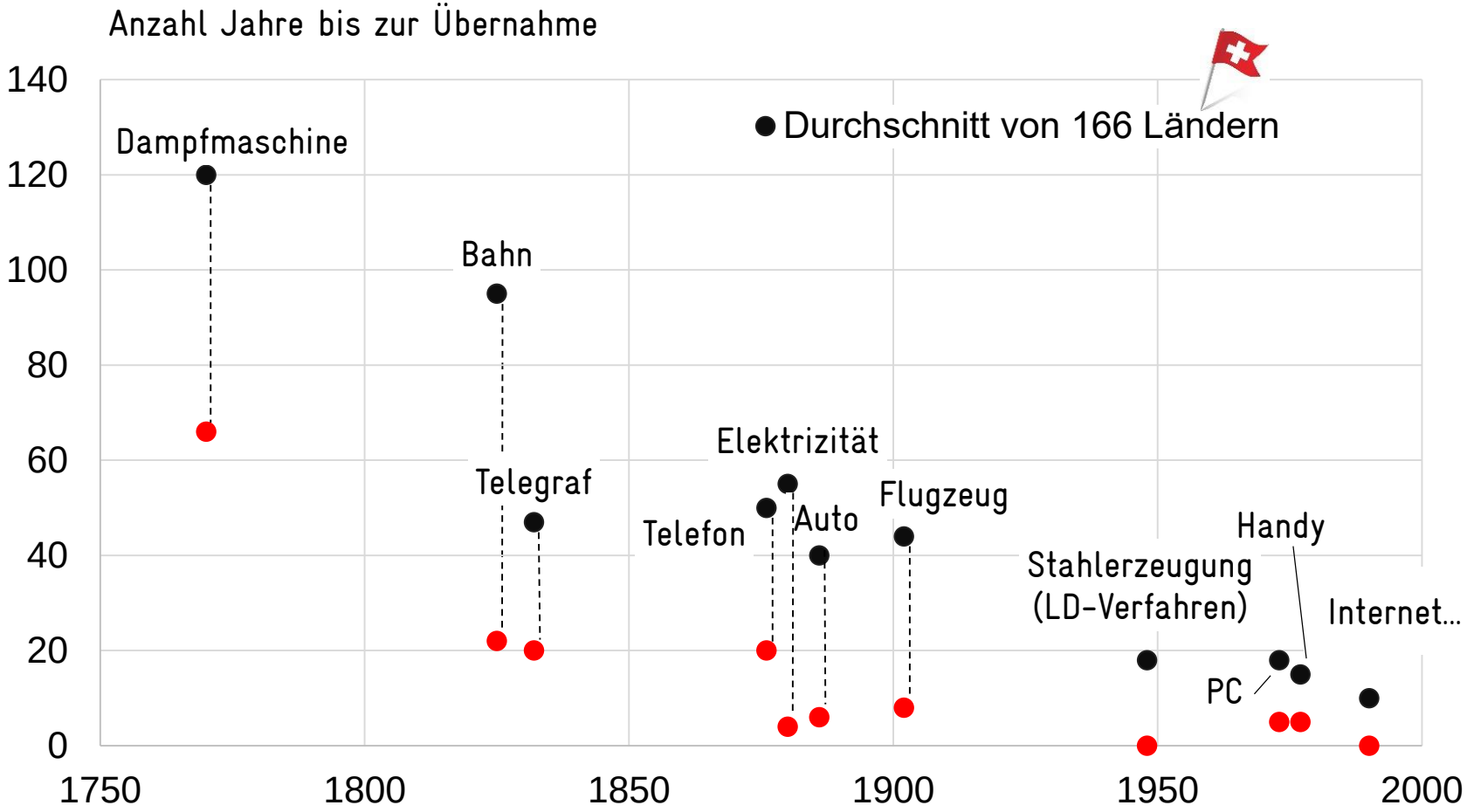
Innovation führt nicht zur Vernichtung von Arbeitsplätzen



Quelle: OECD, Cornell University, INSEAD und WIPO (2017)

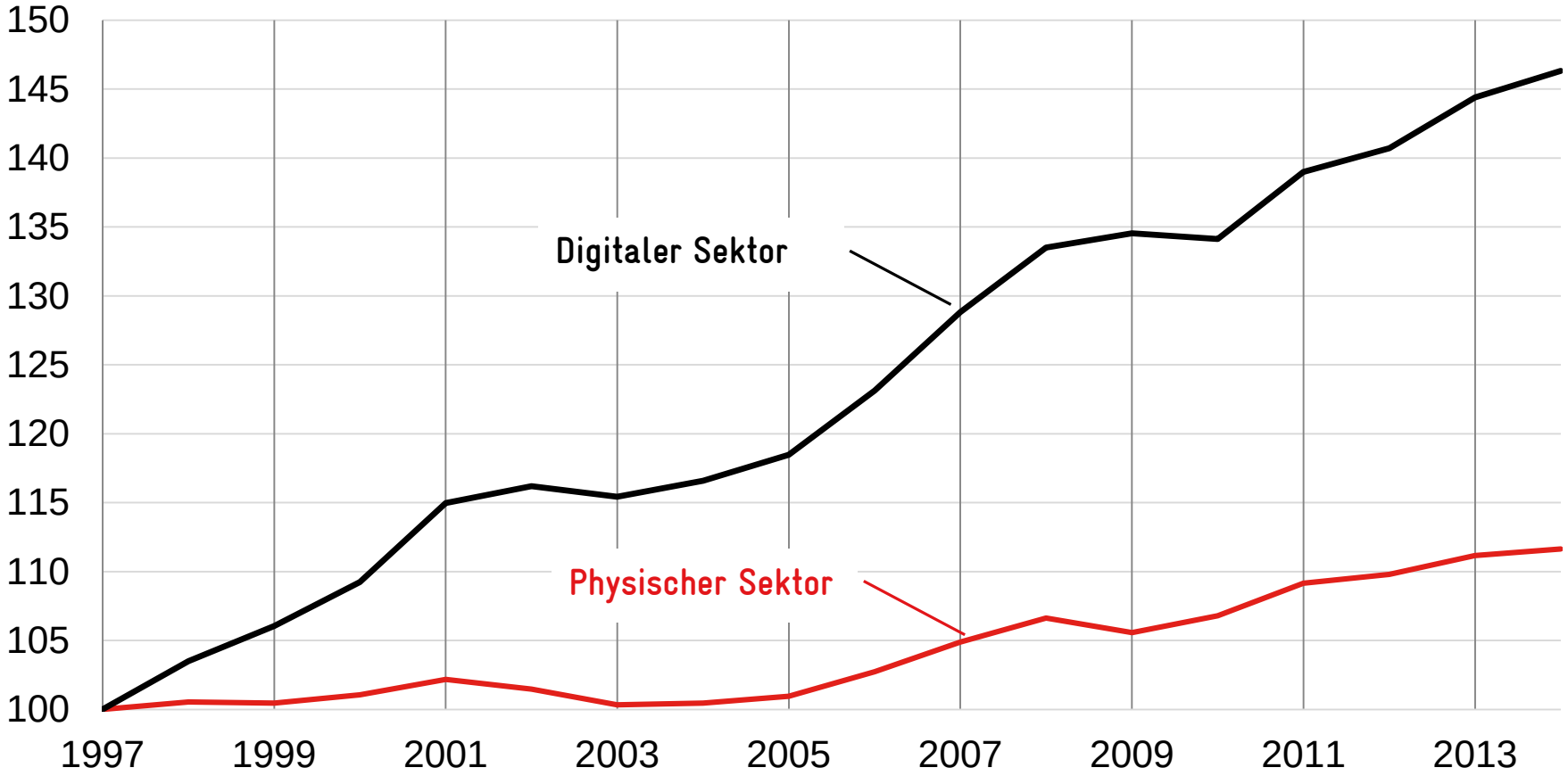
Technologien werden immer schneller implementiert

Die Schweiz ist nicht der einzige «early adopter» neuer Technologien



Technologischer Fortschritt schafft Stellen

Starke Beschäftigungszunahme im digitalen Sektor



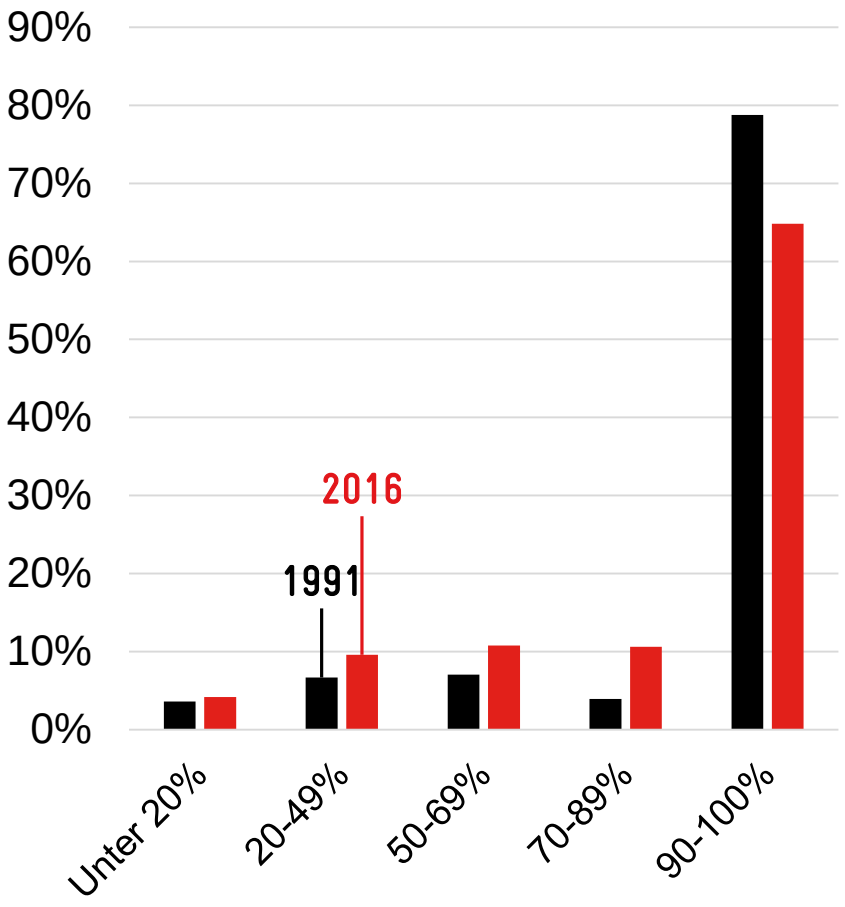
Beschäftigte 1997 = 100

Quelle: BFS (2017); eigene Berechnungen

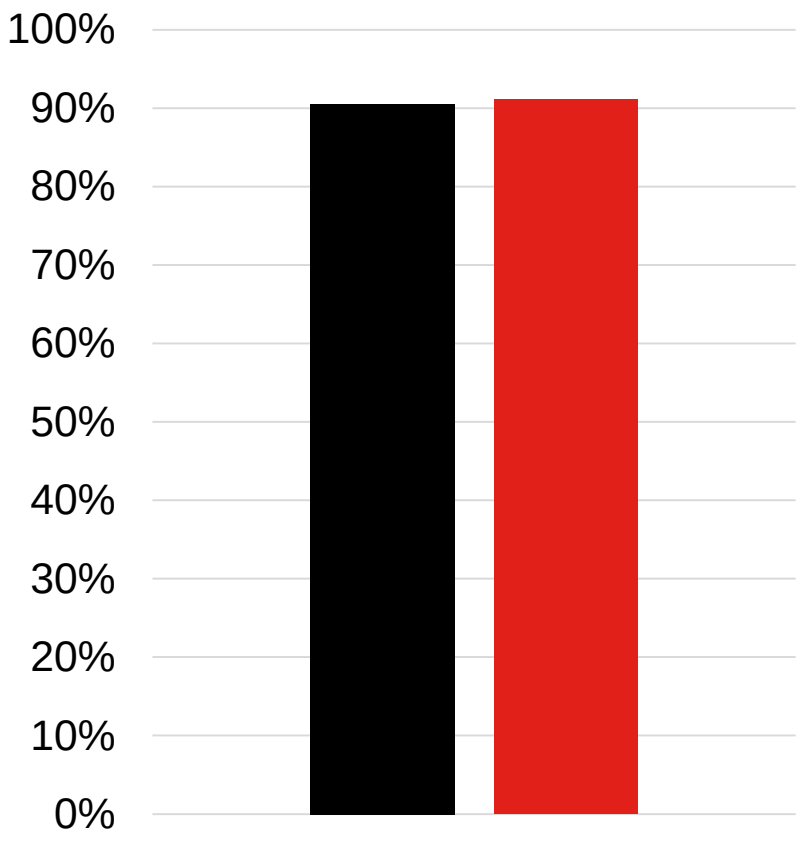
Herausforderung für den Arbeitgeber

Verbreitung atypischer Arbeitsformen in der Schweiz, 1991/2016

Beschäftigungsgrad



Dauerhafte Anstellungen



Quelle: BFS (SAKE)

Verändertes Kundenverhalten verändert Arbeitsinhalte

- Reisebüroangestellte
- Verkäufer/-in
- Taxi-/Bus-/Tramfahrer/-in
- Pilot-/in
- Dolmetscher/-in

Mit Maschinen substituierbar

Vom Konsumenten selbst produziert

Neue Kundenbedürfnisse, neue Jobs

- Very Big Data Analyst/-in
- Social Media Therapeut/-in
- Anti-Alterungsspezialist/-in
- CO_2-Lagerist-/in
- Biodiversitätswächter/-in (ehemals Bauer)
- Cybersoldat/-in
- Marsgeograf/-in
- iPad-Zauberer

Komplementär zu neuen Technologien

Stärkere Nachfrage dank höherem Einkommensniveau

Schlussbemerkungen

Dynamik (wieder) ermöglichen

«Ease of Doing Business»

Worldbank

Rang 1 heisst, dass Unternehmen weitgehend frei und ungehindert ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit nachgehen können

2005	2018
Rang 11	Rang 33

«Time to start a Business»

Worldbank

Bei diesem Indikator geht es darum, wie viele Tage benötigt werden, um ein Unternehmen zu gründen.

2008	2017
Rang 42	Rang 73

Dynamische Aussenwirtschaftspolitik schafft neue Innovationsmöglichkeiten

Quelle: Avenir Suisse

Re-Liberalisierung Arbeitsmarkt

Weniger und bessere Regulierung im Allgemeinen…

… und Reform der flankierenden Massnahmen im Speziellen

Arbeitsrecht an veränderte digitale Rahmenbedingungen anpassen

Rahmenbedingungen und Regulierung

Interesse an **neuen Arbeitsformen** bei Arbeitnehmenden und Unternehmen

Wie schaut es bei den Rahmenbedingungen aus?

- ✓ Liberales **Privatrecht**
- ✘ Anachronistisches **öffentliches Arbeitsrecht**
- ✘ **Sozialversicherungen** für **lineare Laufbahnen** konzipiert
- ✘ Bildungswesen

→ Reformen notwendig

Ein neuer Status: die «selbständigen Angestellten»

Rechtliche Unsicherheit ist grösstes Problem der «gig economy»

Schaffung eines **neuen Arbeitsstatus** zwischen Angestellten und Selbständigen

- **freiwillige** Basis
- abhängig von **Tätigkeit**, nicht von Person
- mit **pauschalem Sozialversicherungsschutz**
  - mit Berufsvorsorge, Lohnfortzahlungen
  - ohne Beitragspflicht an ALV

→ Besonders geeignet für **Plattformarbeit**

Reformbedarf auf allen Bildungsstufen

Primar- und Sekundarstufe

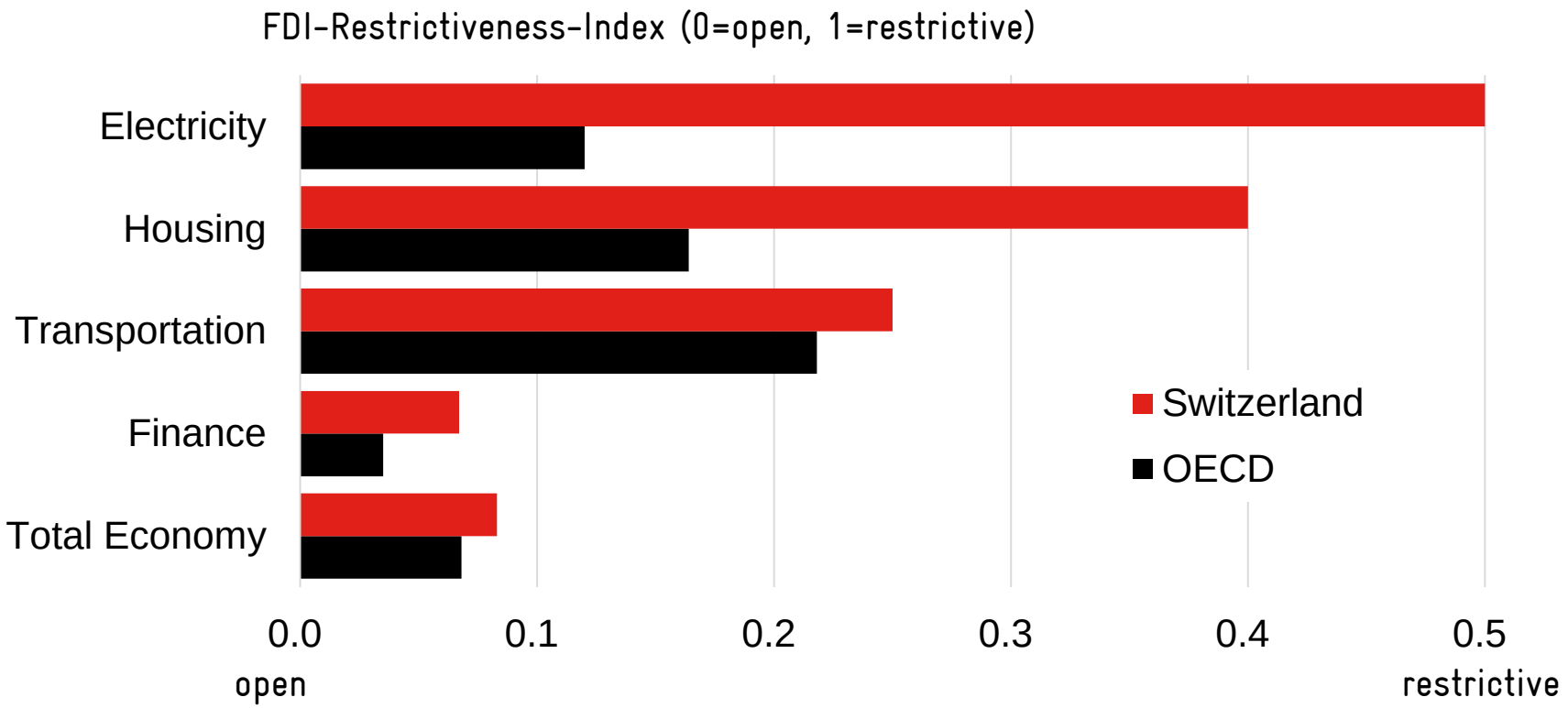
- Informatik (nicht Medienkunde) als reguläres Schulfach an Volkschulen
- Einführung von oblig. Informatikunterricht im Gymnasium
- Reform der MAR

Tertiärstufe

- Tertiäres Bildungsangebot stärker an Arbeitsmarktbedürfnissen ausrichten
- Stärkung der digitalen Kompetenzen in allen Studiengängen

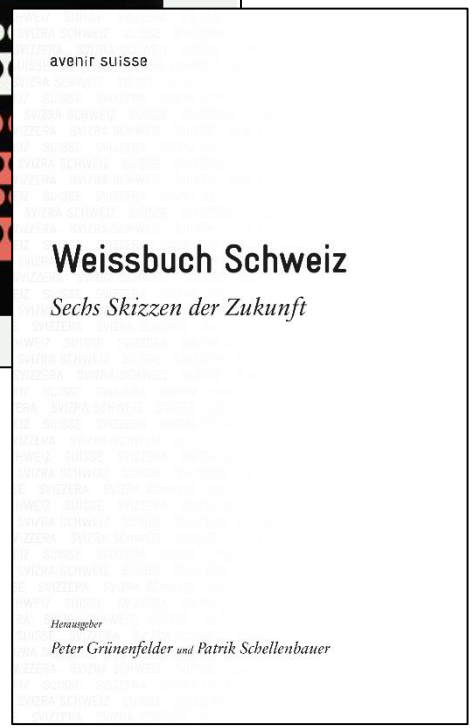
Reformbedarf: Staatliche Risiken reduzieren

Öffnung für ausländische Investoren (FDI)

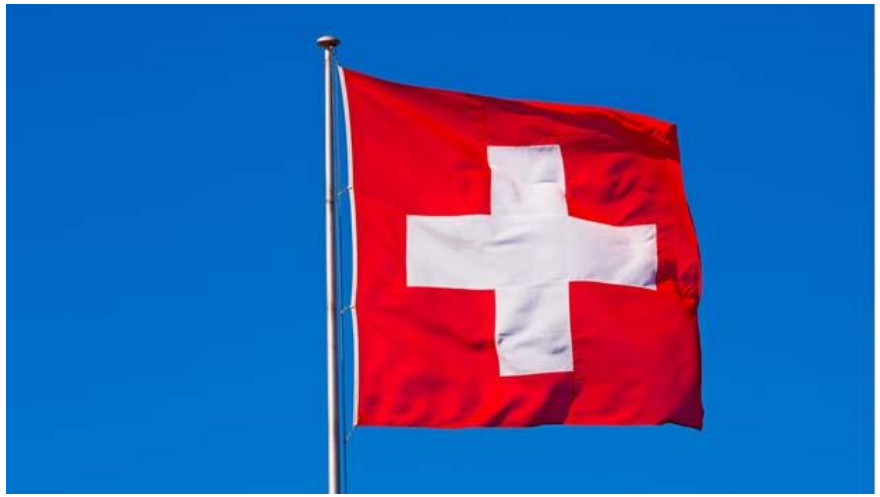


Source: OECD

Zukunftsperspektiven schaffen



Hausgemachte Reformblockade: Liberaler Kulturwandel notwendig



- Ergebnisse verbessern, die bislang nur teilweise befriedigten
- Hindernisse übersteigen, die selbst errichtet worden sind
- Den vertrauten Ist-Zustand verlassen, auch wenn dies Unsicherheit auslöst
- Ziele erreichen wollen, die noch nicht angestrebt worden sind

Quellen: EB und NZL